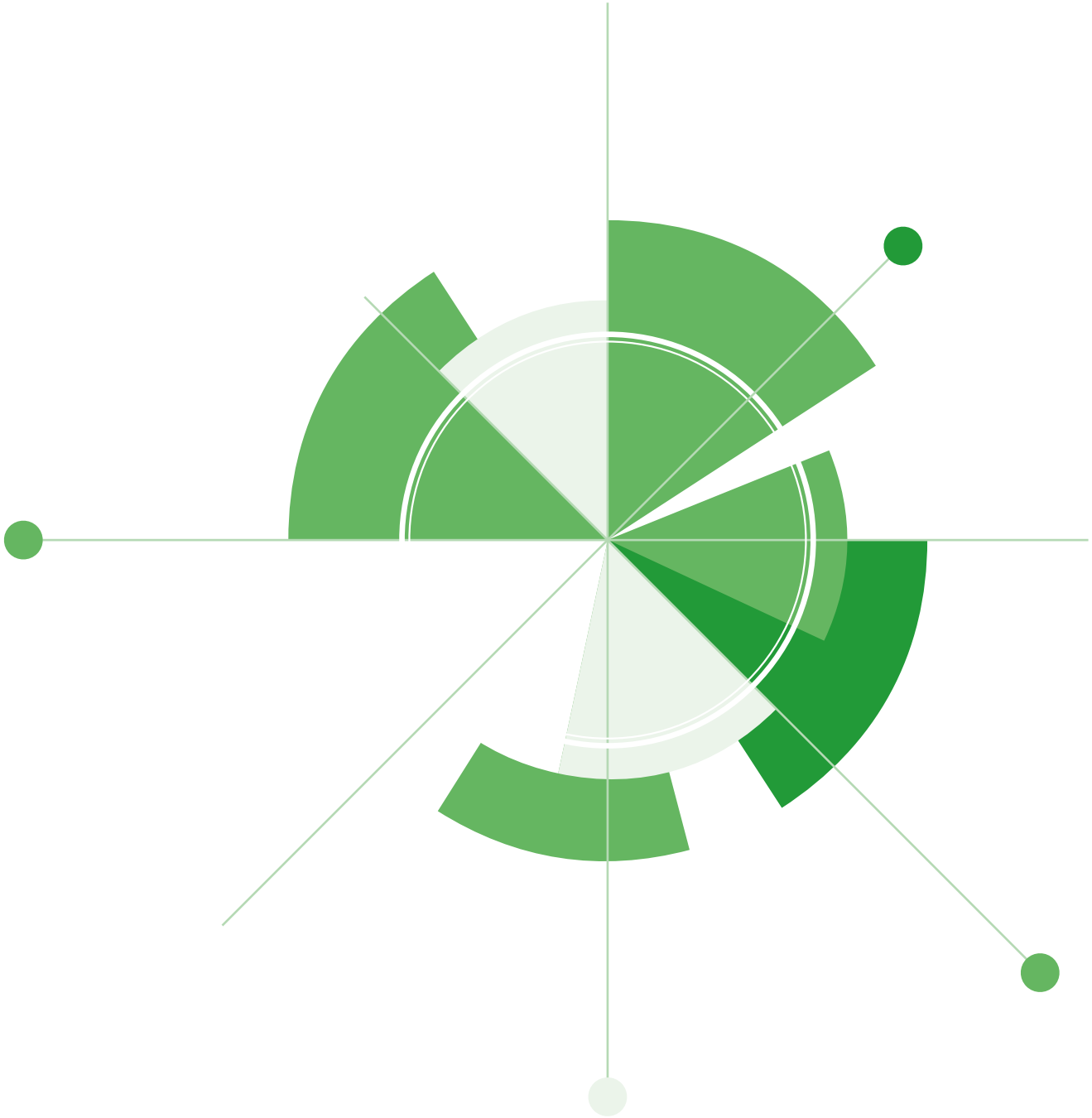
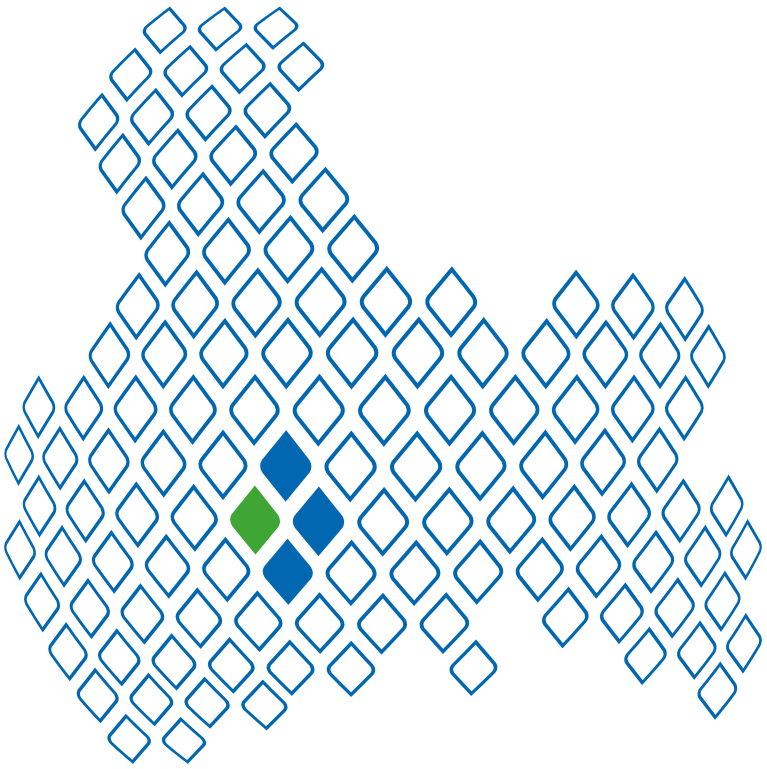
bezirks
jugendring
oberbayern

2017

JAHRESBERICHT

BEZIRKSJUGENDRING **OBERBAYERN**





bezirks
jugendring
oberbayern

/// Liebe Freunde des Bezirksjugendring Oberbayern,

liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr war für uns ein Jahr voller Neuigkeiten und Veränderungen. Wir haben uns im Vorstand neu aufgestellt und permanent an unseren Inhalten und Angeboten gearbeitet und diese vielfältig weiterentwickelt.

Personell hat sich der Vorstand des Bezirksjugendrings bei seiner ersten Vollversammlung nach dem Satzungsreformprozess im BLSV-Haus am Spitzingsee nahezu komplett verändert. Die Vollversammlung hat nach aufregenden, mehrstündigen Wahlen mit Personaldebatten und vielen engagierten Kandidat/innen schlussendlich den Vorstand neu gewählt. Danach darf ich als Vorsitzender weiterhin den Bezirksjugendring nach außen vertreten und Bernd Rohrbach leitet auch in der neuen Amtszeit den Finanzausschuss. Neu im Vorstand ist der stellvertretende Vorsitzende Oğuz Taşdelen. Er ist zugleich der erste Vertreter eines Jugendverbandes mit Migrationshintergrund (VJM) im Vorstand. Die weiteren neuen Beisitzer/innen Isabell Lenhof, Felicitas Schwarzensteiner, Julia Zimmer und Florian Wink haben sich ebenfalls durchgesetzt. Sie sind hochmotiviert, neue Akzente im Bezirksjugendring zu setzen. Viele Änderungen haben wir auch beim Personal in der Geschäftsstelle zu verzeichnen. Unsere Auszubildende zur Veranstaltungskauffrau Stefanie Lenski schloss ihre Ausbildung erfolgreich vorzeitig ab. Im Herbst konnten wir mit Mohamad Sharaf einen neuen Auszubildenden gewinnen, der nach seiner Flucht aus Syrien bereits Erfahrungen in der Jugendarbeit im Vorstand von heimaten e.V. sammeln konnte. Gratulieren dürfen wir Caro Eberl und Katrin Leinauer (geb. Aisenpreis) zum Familiennachwuchs.

Im Rahmen der Elternzeitvertretungen konnten wir Marisa Neumeister und Elena Drame begrüßen. Aber auch sonst gab es keine Zeit sich auszuruhen, denn wir mussten noch zum Jahresende den Umzug unserer Geschäftsstelle in die Maillingerstraße 14 bewältigen.

Die Themen der Jugendarbeit standen aber keineswegs hinten an. Ein großes Highlight war das ZAMMA Kulturfestival in Haar. Hier wurde viel Wert auf Inklusion in der Jugendarbeit gelegt. Zusammen mit dem Bezirk Oberbayern und dem KJR München-Land ist es uns gelungen, qualitativ hochwertige Projekte zu stemmen, welche noch bis heute Bestand haben. Die Route Rockers, eine inklusive Band aus dem Jugendzentrum Haar, haben ein sensationelles Konzert hingelegt und die Jugendreporter/innen haben mit Unterstützung der Redaktion von b304.de das Festival begleitet und sind noch immer aktiv.

´Europe to go 2.0` hieß es im Juni beim Tag der Jugend in der bayerischen Vertretung in Brüssel, und es war ein voller Erfolg. Die jungen Medienschaffenden, welche bei Gesprächen mit dem Vorsitzenden der EVP Fraktion Manfred Weber und Ralf Sina beim Besuch des ARD Studios in Brüssel die Ansichten der Jugend darlegten, waren hoch engagiert bei der Sache. International und interkulturell ging es ebenso auf ´kulTour de France`, dem Fachkräfteaustausch in Kooperation mit dem BJR in Südfrankreich, und dem interkulturellen Wochenende in Kochel am See mit heimaten e.V. zu, abgerundet durch ein internationales Betzavta Training in Innsbruck in Zusammenarbeit mit den bewährten Partnern aus Tirol und Südtirol.

Zudem haben wir unsere bewährten Maßnahmen wie Manege Frei!, JUFINALE, den internationalen Jugendzirkus CHAPOCLAC, den Kinderfotopreis und zahlreiche Vernetzungstreffen der Jugendarbeit durchgeführt. Diese wurden erst dank unserer vielen Kooperationspartner ermöglicht. Deswegen gilt mein herzlicher Dank allen, die mit uns daran arbeiten, die Jugendarbeit in Oberbayern voranzubringen.

Nach einem langen partizipativen Prozess, bei dem sich unser Vorstand stark eingebracht hat, wurde auch die Satzung des Bayerischen Jugendring reformiert. Die Verabschiedung dieser Satzung fand in der modernisierten oberbayerischen Jugendbildungsstätte in Königsdorf statt. Per Satzung sind jetzt die Bezirksjugendringe in hohem Maße für das Thema interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit verantwortlich. Die erste VJM Arbeitstagung fand bereits statt, und wir werden hier zukünftig als Vernetzer und Unterstützer stärker agieren.

Das neue Oberbayerische Kinder- und Jugendprogramm wurde im vergangenen Jahr fertiggestellt und vom Bezirkstag verabschiedet. Der Prozess zur Erstellung hat zwei Jahre benötigt und damit ist die Arbeit keineswegs abgeschlossen. Jetzt geht es um die Umsetzung der Ziele. Sowohl der Bezirk, die Jugendbildungsstätten und der Bezirksjugendring müssen nun Strategien erarbeiten und Maßnahmen ergreifen, damit diese Ziele auch umgesetzt werden. Im Programm enthalten sind sechs Ziele, auf die sich alle Beteiligten einigen konnten. Diese sind der Ausbau unseres Informationsmanagements mit bedarfsgerechten Angeboten, das Ehrenamtsmanagement, die Partizipation, die politische Bildung, die Inklusion und die Kooperation mit den Jugendbildungsstätten.

Kurz und knapp: neuer Vorstand, neue Geschäftsstelle, neue Satzung, neues Oberbayerisches Kinder- und Jugendprogramm. Wir haben viel geschafft. Es gibt weiterhin viel zu tun. Packen wir es an!

Herzliche Grüße

Andre Gersdorf
Vorsitzender Bezirksjugendring Oberbayern

/// Inhalt

Vorwort (Andre Gersdorf) ... 4

A Einführung ... 8

1. Einleitung ... 9
2. Vision und Ansatz ... 10

B Angebot ... 12

1. Eingesetzte Ressourcen ... 13
2. Erbrachte Leistungen ... 16
3. Erreichte Wirkungen in den Fachbereichen und Schwerpunkten ... 20
   - 3.1 Jugendkultur ... 20
   - 3.2 Medienpädagogik ... 21
   - 3.3 Internationale Jugendarbeit ... 22
   - 3.4 Politische Bildung ... 23
   - 3.5 Inklusion ... 24
   - 3.6 Öffentlichkeitsarbeit ... 25
4. Maßnahmen der Evaluation und Qualitätssicherung ... 27
5. Darstellung der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen ... 28
6. Planung und Ausblick ... 31
   - 6.1 Zielerreichung und Lernerfahrungen ... 31
   - 6.2 Planung und Ziele ... 31
7. Organisationsstruktur und Team ... 33
   - 7.1 Geschäftsstelle ... 33
   - 7.2 Vorstand ... 33
   - 7.3 Bezirksjugendring-Vollversammlung ... 34
8. Vernetzung ... 34
   - 8.1 Kooperationen und Zusammenarbeit ... 34
     - 8.1.1 Bezirk Oberbayern ... 34
     - 8.1.2 Stadt- und Kreisjugendringe (SJR/KJR) ... 35
     - 8.1.3 Jugendverbände ... 35
     - 8.1.4 P.OBB ... 36
   - 8.2 Bayerischer Jugendring ... 36
   - 8.3 Jugend-Freizeit+Erholung Oberbayern e.V. (Walchenseeverein) ... 36
   - 8.4 Jugendbildungsstätten ... 37
   - 8.5 SMV / Schüler/innen-Arbeit ... 37

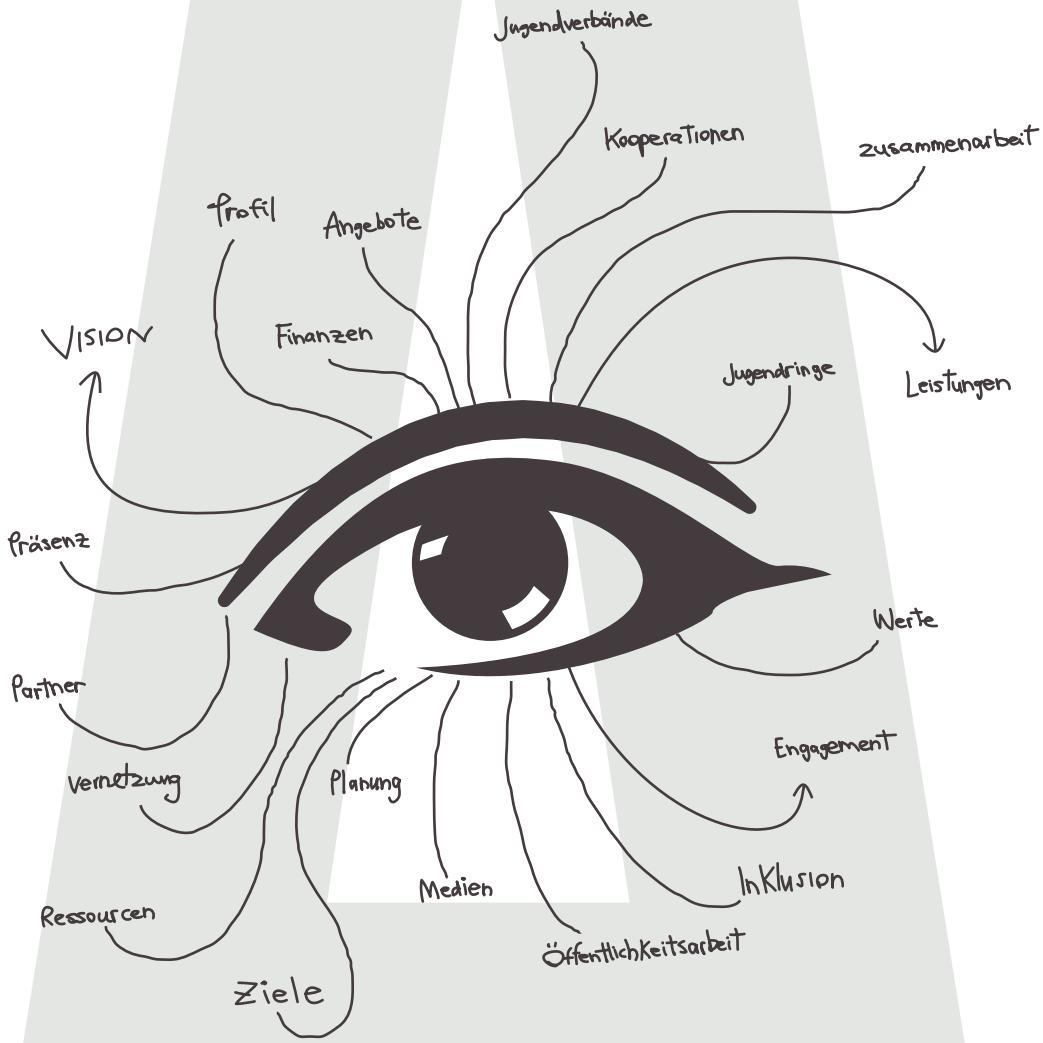
C Überblick und Organisation ... 38

1. Organisationsprofil ... 40
2. Haushalt und Finanzen ... 42

Anhang (Jahresrechnung in Eckwerten 2017) ...

Impressum ... 43

BETREUTE
OASE


Jugendverbände
Kooperationen
Zusammenarbeit
Profil
Angebote
Vision
Finanzen
Jugendringe
Leistungen
Präsenz
Werte
Partner
Engagement
Vernetzung
Planung
Medien
Inklusion
Ressourcen
Öffentlichkeitsarbeit
Ziele

/// Einführung

1. Einleitung

Der Bezirksjugendring Oberbayern des Bayerischen Jugendring K.d.ö.R. übernimmt nach dem Subsidiaritätsprinzip für den Bezirk die Jugendarbeit als Teil der Jugendhilfe, zu der die Bezirke nach der Bezirksordnung und dem SGB VIII verpflichtet sind. Er ist der Ansprechpartner für die Jugendarbeit in Oberbayern und die einzige Fachstelle, die überregional die Jugendarbeit für unterschiedliche Zielgruppen begleitet, fördert, koordiniert und weiterentwickelt.

Mit den Fördermitteln, die dem Bezirksjugendring zur Verfügung stehen, unterstützt er die Arbeit der freien Träger der Jugendhilfe in Oberbayern.

In seinem jugendpolitischen Engagement übernehmen vorrangig die ehrenamtlichen Funktionsträger (Vorstand) die Lobbyfunktion gegenüber der Politik und Gesellschaft für die Interessen von jungen Menschen in Oberbayern.

Innerhalb des Bezirksjugendrings arbeiten die Fachstellen: Jugendkultur, Medienfachberatung und Internationale Jugendarbeit. Der Fachbereich der politischen Bildung kann aufgrund fehlender Finanzierung und nicht bewilligter Drittmittel derzeit noch nicht umgesetzt werden.

2. Vision und Ansatz

Wir geben jungen Menschen die Möglichkeit, selbstständig Neues zu entdecken, eigene Interessen zu entwickeln und umzusetzen und zu spüren, was für sie möglich und richtig ist. Wir arbeiten gemeinsam mit ihnen an einer Gesellschaft, in der alle die gleichen Chancen erhalten und ihre eigene Zukunft sozialverträglich gestalten können. Unsere Zukunft liegt in der Diversität. Wir sehen Vielfalt als Chance.

Der Schlüssel hierfür liegt in einer Haltung, in der alle Menschen einander auf gleicher Augenhöhe, mit Respekt und Wertschätzung begegnen. Jugendarbeit muss der Jugend eine Stimme geben, sie ernst nehmen und mitarbeiten lassen an ihrer und unserer Welt.

In einer Welt voll Möglichkeiten und Chancen, die immer individueller und gleichzeitig globaler wird, wird das Individuum für das Gelingen oder das Scheitern seines Lebens verantwortlich gemacht. Dieser scheinbare Lebensgrundsatz wird bereits unseren Kindern und Jugendlichen mitgegeben. Den größten Teil ihrer Zeit verbringen junge Menschen in Schulen und Einrichtungen der Ganztagsbetreuung. Freiräume, die sie selbst und aus sich heraus gestalten können, sind knapp bemessen. Diese sind jedoch wichtig, um emotionale und soziale Intelligenz zu entwickeln und eine selbstbestimmte Haltung gegenüber sich und der Welt zu formen. Gefordert ist echte Partizipation und individuelle Gestaltung. Kinder und Jugendliche brauchen im Sinne der Selbstwirksamkeit Erfahrungsräume, in denen sie sich erproben können.

Junge Menschen bringen neue, spannende und überraschende Aspekte mit ein und schaffen so einen Mehrwert für die Gesellschaft. Wir sind auf ihre Erfahrungen, Ideen und Wünsche angewiesen, um einen Weg einzuschlagen, der allen Generationen gerecht wird. Die Bereitschaft, von ihnen zu lernen, ist Voraussetzung für eine Gesellschaft, in der alle gerne Verantwortung übernehmen und sie mittragen. Wir verstehen uns als Anwalt und strategischer Partner, treten für die Interessen von Kindern und Jugendlichen ein und engagieren uns politisch für sie und gemeinsam mit ihnen.

Die Grundlage unserer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Fachkräften und Ehrenamtlichen ist Beziehungsarbeit. Wir bauen zu den jungen Menschen eine tragfähige Bindung auf und ermöglichen ihnen damit, Kompetenzen im eigenen Beziehungsverhalten zu entwickeln. Wir schaffen durch gemeinsames Handeln Erlebnisräume, in denen junge Menschen in ihren Bedürfnissen wahrgenommen und wertgeschätzt werden. So lernen sie auch die Bedürfnisse anderer zu achten. Unser Engagement verstehen wir als Bildungsarbeit, als Herzensbildung.

Kinder und Jugendliche verdienen unsere Aufmerksamkeit und benötigen authentische und empathische Bezugspersonen, deren Handeln verständlich und nachvollziehbar ist. Sie dienen Heranwachsenden auch als Projektionsfläche, als Spiegel für das Finden in die eigene Persönlichkeit.

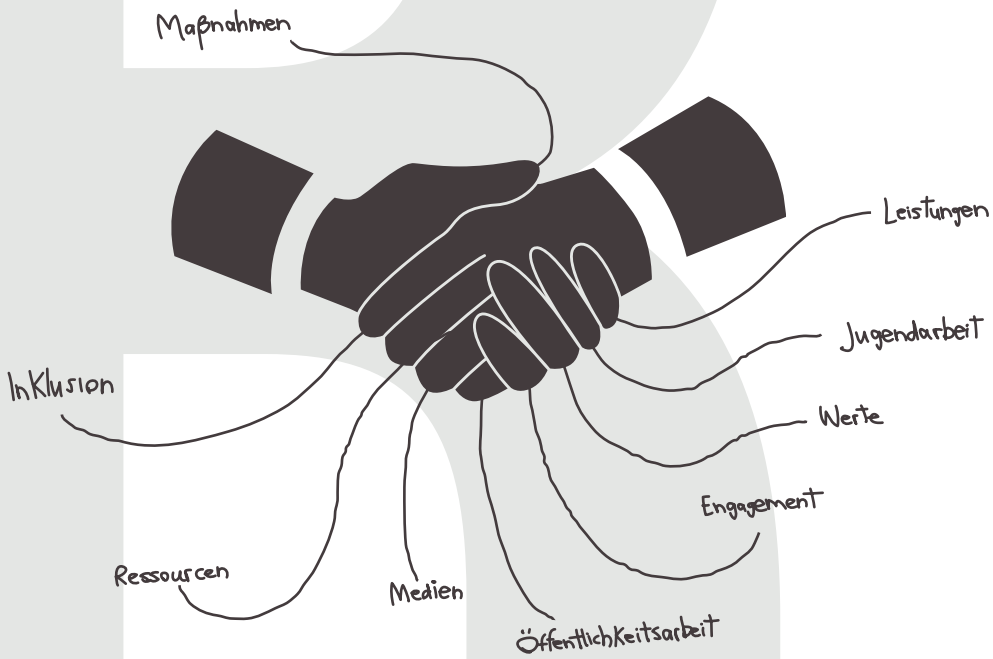
Hierbei ist uns bewusst, dass junge Menschen in unserer Gesellschaft unterschiedliche Chancen haben. Deswegen achten wir bei all unseren Angeboten darauf, dass die Teilnehmenden aus unterschiedlichen sozialen Milieus und Kulturen kommen. Wir verstehen es als unseren Auftrag, die immer weiter aufgehende gesellschaftliche Schere zwischen Arm und Reich, zwischen Bildungsgewinnern und Bildungsverlierern zu überwinden. Wir setzen bewusst auf Peer-to-Peer-Lernerfahrungen, schaffen Räume, Orte und Gelegenheiten, um neue Erfahrungen mit Lernen, Gemeinschaft und sozialem Miteinander zu ermöglichen. Junge Menschen sollen bei uns Selbstwirksamkeit erfahren.

Die Gesamtheit unserer ehrenamtlich Engagierten, der Referent/innen und Mitarbeiter/innen spiegelt alle Facetten unserer Gesellschaft wider. Ziel ist es, junge Menschen erleben zu lassen, dass niemand ausgegrenzt wird, und es nicht den einen, richtigen Weg gibt. Wir schaffen Gelegenheiten für selbstbestimmte und freiwillige Lernerfahrungen, in eigenem Tempo, persönlichkeitsbildend und barrierefrei.

/// **Für** die **Stimme** der Jugend

Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich	Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Bezirksjugendring Oberbayern des Bayerischen Jugendring, Maillingerstr. 14, 80636 München, Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	Der Bericht umfasst das Kalenderjahr 2017. Er erscheint jährlich.
Anwendung des SRS	SRS 2014
Ansprechpartner	Geschäftsführer Tom Muhr Vertretungsberechtigt ist der Vorsitzende Andre Gersdorf.


Maßnahmen
Leistungen
Jugendarbeit
InKlusion
Werte
Engagement
Ressourcen
Medien
ÖffentlichKeitsarbeit

/// Angebot

1. Eingesetzte Ressourcen

Für die Arbeit des Bezirksjugendring Oberbayern bewilligte der Bezirk Oberbayern im Jahr 2017 eine Förderung von insgesamt 942.800,00 €. Davon floss ungefähr ein Fünftel in die Einzelpläne (201.800,00 €). Drei Fachstellen verantworten eigene Budgets. Alle anderen Bereiche werden von der Haushaltsverantwortlichen gesteuert.

Der Förderbereich wurde vom Bezirk Oberbayern mit insgesamt 363.500,00 € bezuschusst. Dabei stimmte er einer Erhöhung der Grundförderung an die Jugendverbände um 20.000,00 € im Vergleich zum Vorjahr zu – von 120.000,00 € auf 140.000,00 €.

Der Umzug der Geschäftsstelle verursachte ungeplante Kosten, die sich im Jahr 2017 nur am Rande auswirkten. Dies liegt daran, dass der Umzug erst im Dezember 2017 vollzogen wurde. Die Kaution für die neue Geschäftsstelle wurde aus Betriebsmittelrücklagen gedeckt. Die Kaution für die bisherige Geschäftsstelle, die im Jahr 2018 zurückfließen wird, wird wiederum in der Betriebsmittelrücklage verbucht.

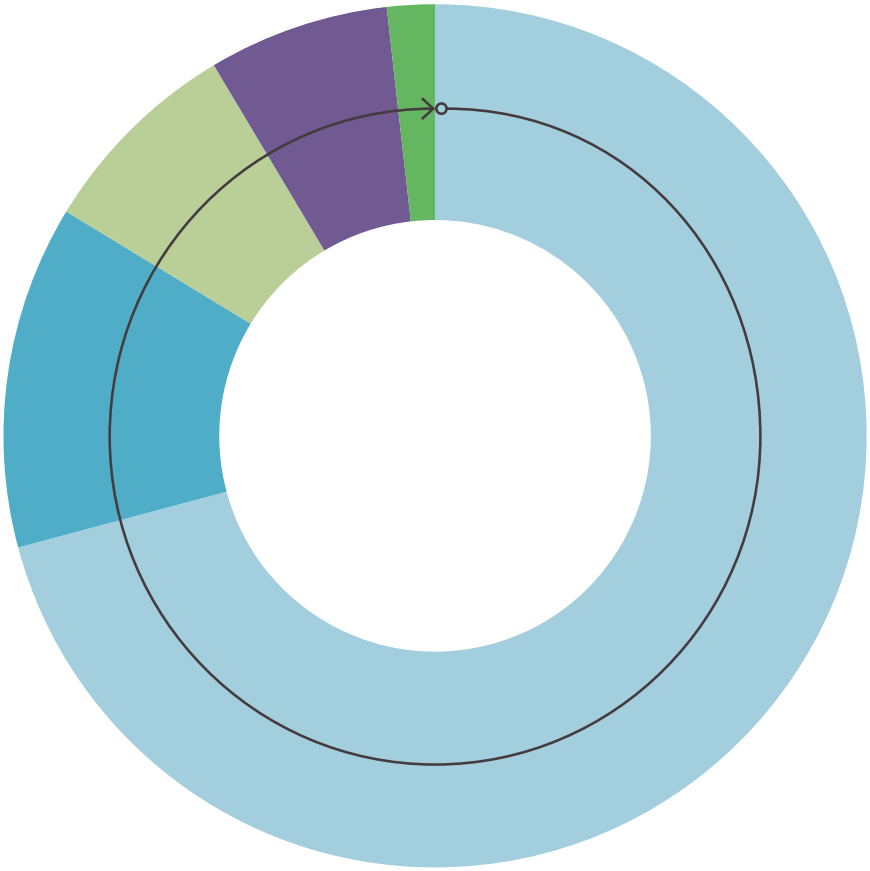
Aufgrund der Erstattungen des Mutterschaftsgelds für zwei Mitarbeiterinnen sind Einnahmen und Ausgaben im Personalbereich höher als geplant ausgefallen. Durch Überschneidungen in der Übergabe der Aufgabenbereiche an die Elternzeitvertretungen während Mutterschutz und Elternzeit konnte der Bezirksjugendring inhaltlich Lücken vermeiden. Im ersten Halbjahr absolvierte eine Studentin der Sozialen Arbeit ihr Pflichtpraktikum über 20 Wochen.

Die Förderung des Bayerischen Jugendring über 249.998,92 €, die deutlich höher war als geplant, deckte Kosten in folgenden Bereichen:
- Personalkosten im Rahmen der Aufgabenübertragung (75.000,00 €)
- Förderbereiche AEJ und MAB (123.530,00 €)
- Bildungsmaßnahmen (zirkuspädagogische Maßnahmen und Fachtagungen) des Bezirksjugendring Oberbayern (51.468,92 €)

Die finanzielle Unterstützung Dritter trägt einen Teil zur Finanzierung der vielfältigen Aktivitäten bei. 2017 sind zu nennen:
- Mittel der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) für Jugend-Radioprojekte (21.420,00 €)
- Mittel aus Bußgeldzuweisungen der Staatsanwaltschaften München (14.240 €)

Haushalt in Eckwerten 2017

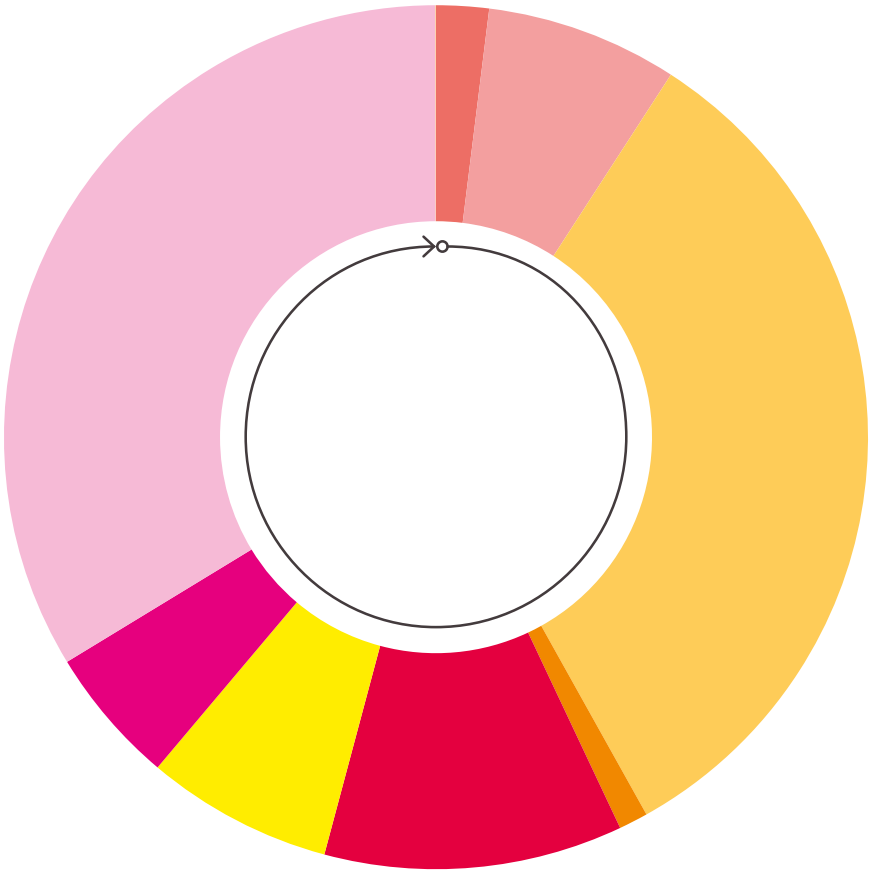
Geplante Einnahmen



Zuschuss Bezirk Oberbayern	942.800,00 €
Zweckgebundene Einnahmen	171.200,00 €
Zuschüsse BJR	103.000,00 €
TN-Beiträge & Drittmittel	90.200,00 €
Bußgelder	23.800,00 €

Gesamt = 1.331.000,00 €

Geplante Ausgaben



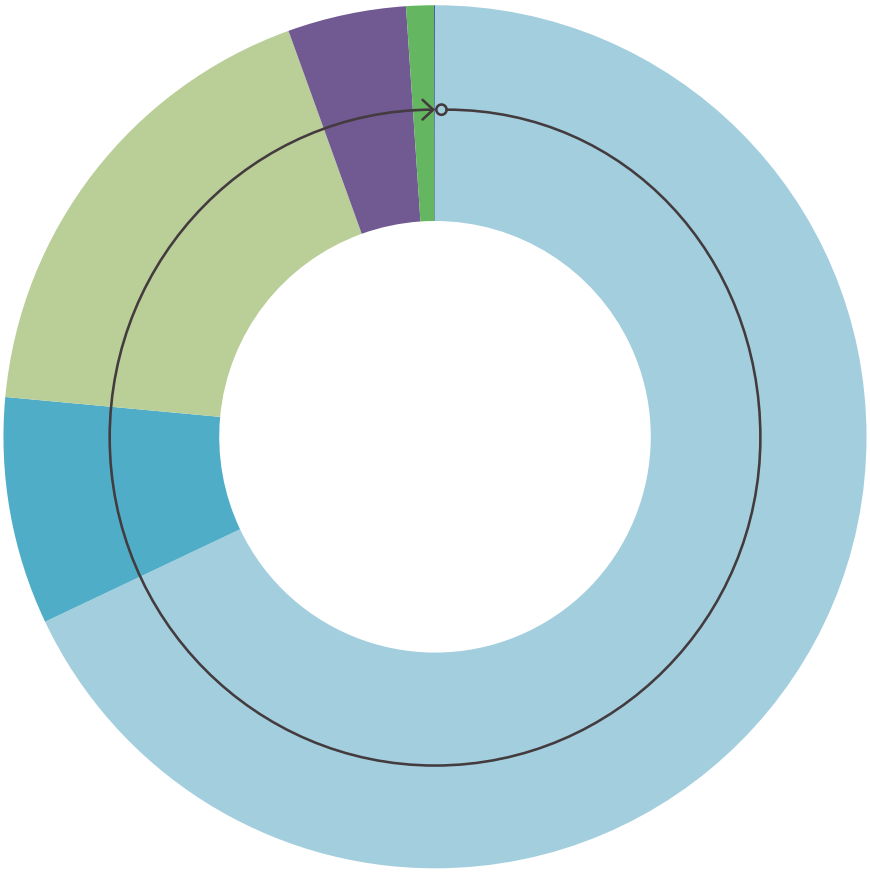
100 Organe und Gremien	26.200,00 €
110 Geschäftsstelle	95.600,00 €
110 Personalkosten	435.900,00 €
130 Öffentlichkeitsarbeit	14.500,00 €
200 Aktivitäten	148.700,00 €
210 Jugendkulturarbeit	93.000,00 €
220 Medienfachberatung	68.500,00 €
400 Förderung der Jugendarbeit	448.300,00 €
500 Allg. Finanzwesen	300,00 €

Gesamt = 1.331.000,00 €

2. Erbrachte Leistungen

Jahresrechnung in Eckwerten 2017

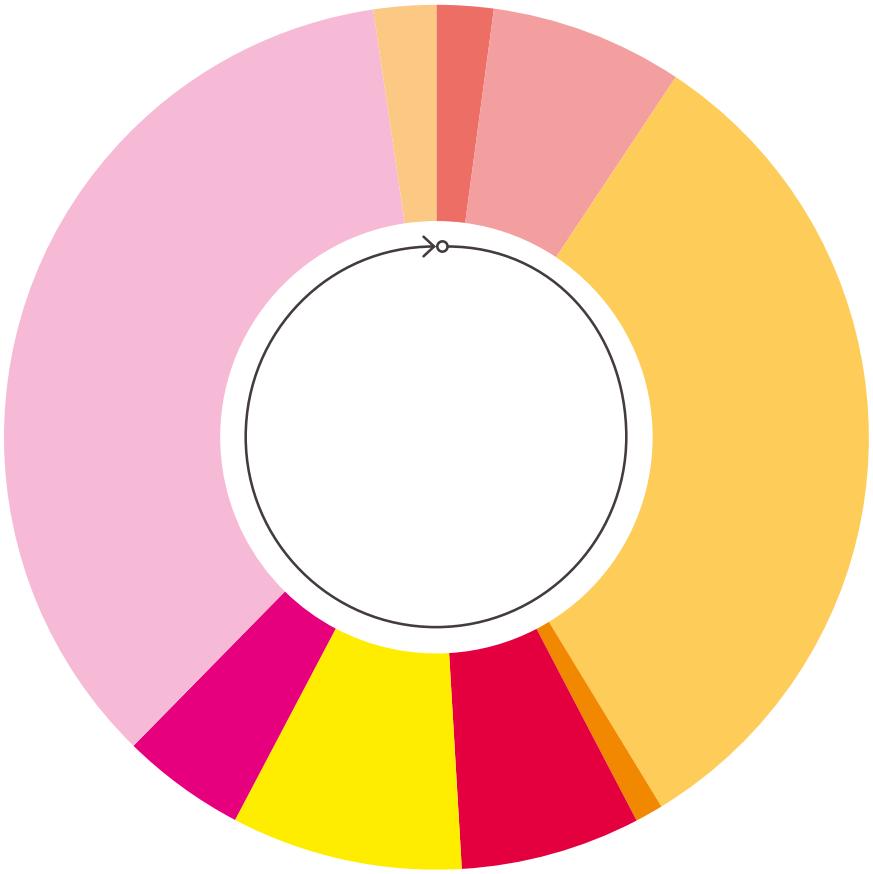
Ist-Einnahmen



Zuschuss Bezirk Oberbayern	942.800,00 €
Zweckgebundene Einnahmen	118.176,87 €
Zuschüsse BJR	249.998,92 €
TN-Beiträge & Drittmittel	61.612,65 €
Bußgelder	14.420,00 €
Rücklagenentnahme	446,00 €

Gesamt = 1.387.454,44 €

Ist-Ausgaben



100 Organe und Gremien	29.470,93 €
110 Geschäftsstelle	100.049,79 €
110 Personalkosten	443.375,73 €
130 Öffentlichkeitsarbeit	14.530,00 €
200 Aktivitäten	93.316,04 €
210 Jugendkulturarbeit	119.955,85 €
220 Medienfachberatung	64.433,03 €
400 Förderung der Jugendarbeit	489.914,40 €
500 Allg. Finanzwesen	32.408,67 €

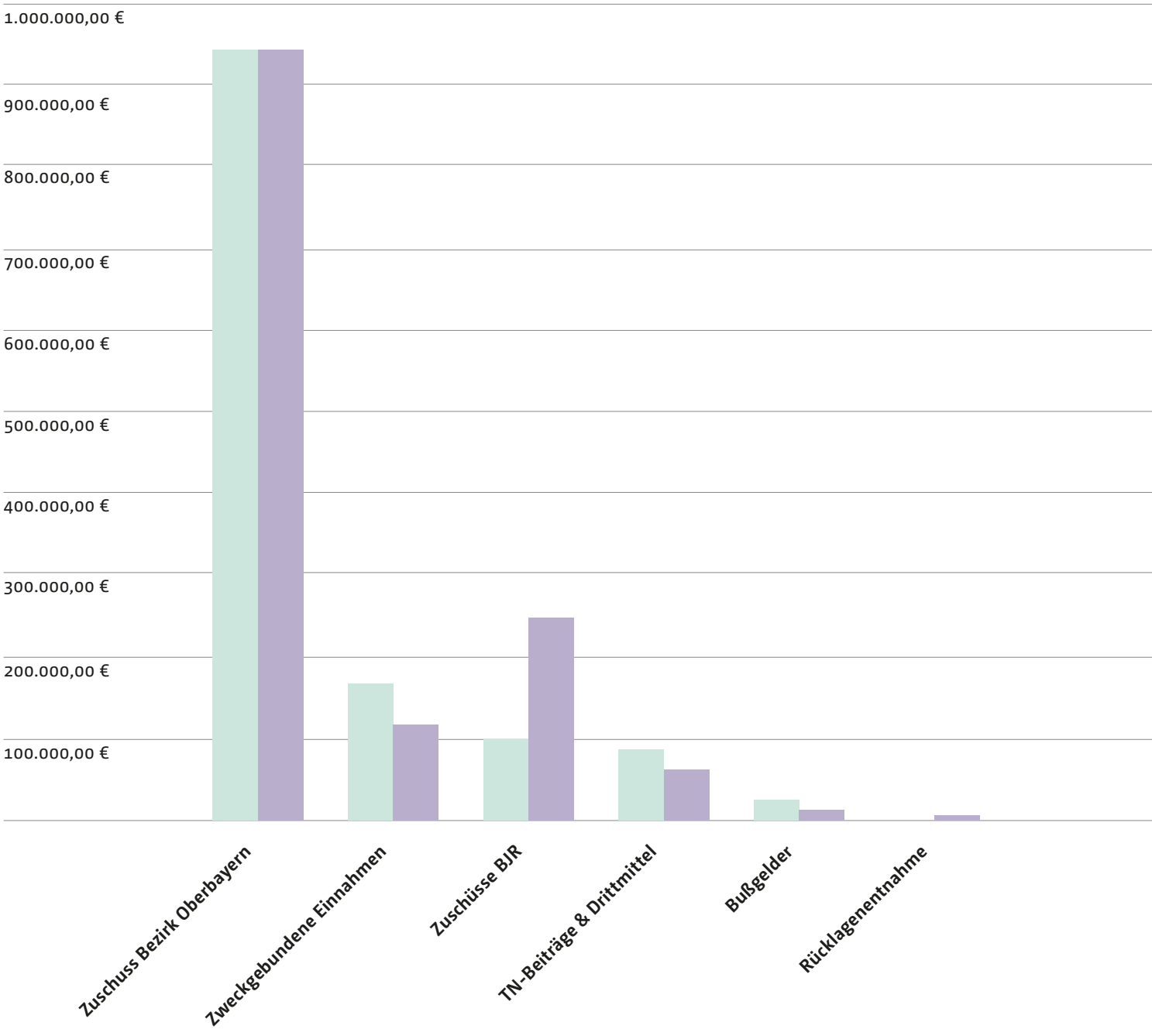
Gesamt = 1.387.454,44 €

Vergleich Planung und Ist-Zustand 2017

Einnahmen

Vergleicht man die geplanten und die tatsächlichen Einnahmen im Jahr 2017, zeigt sich, dass der Bezirksjugendring Oberbayern eine höhere finanzielle Unterstützung vom Bayerischen Jugendring erhalten hat als erwartet:

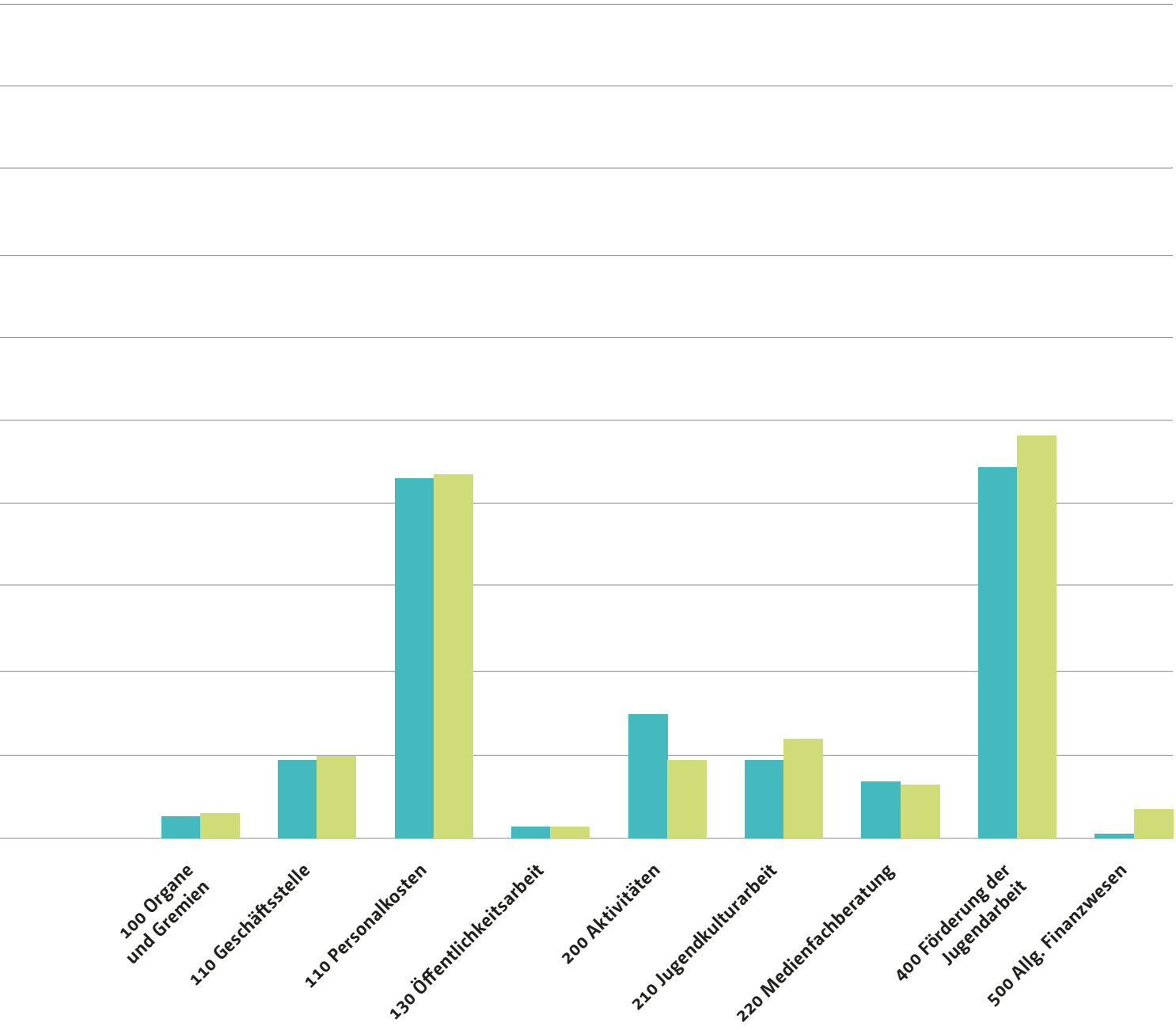
	Plan	Ist
Zuschuss Bezirk Oberbayern	942.800,00 €	942.800,00 €
Zweckgebundene Einnahmen	171.200,00 €	118.176,87 €
Zuschüsse BJR	103.000,00 €	249.998,92 €
TN-Beiträge & Drittmittel	90.200,00 €	61.612,65 €
Bußgelder	23.800,00 €	14.420,00 €
Rücklagenentnahme		446,00 €



Ausgaben

Ein Vergleich zwischen den geplanten und den tatsächlichen Ausgaben zeigt, dass die Mehreinnahmen durch den Bayerischen Jugendring vorwiegend für Zuschüsse an die Jugendringe in den Bereichen AEJ- und JBM-Maßnahmen geflossen sind.

	Plan	Ist
100 Organe und Gremien	26.200,00 €	29.470,93 €
110 Geschäftsstelle	95.600,00 €	100.049,79 €
110 Personalkosten	435.900,00 €	443.375,73 €
130 Öffentlichkeitsarbeit	14.500,00 €	14.530,00 €
200 Aktivitäten	148.700,00 €	93.316,04 €
210 Jugendkulturarbeit	93.000,00 €	119.955,85 €
220 Medienfachberatung	68.500,00 €	64.433,03 €
400 Förderung der Jugendarbeit	448.300,00 €	489.914,40 €
500 Allg. Finanzwesen	300,00 €	32.408,67 €



3. Erreichte Wirkungen in den Fachbereichen und Schwerpunkten

3.1 Jugendkultur
Die Leitung der Fachstelle für Jugendkultur Marisa Neumeister (Elternzeitvertretung für Caro Eberl seit Februar 2017) berät bei Jugendkulturveranstaltungen und unterstützt örtliche Akteure/innen sowie die Antragsteller/innen von Zuschüssen im Bereich Jugendkultur. Zudem verantwortet sie überregionale Veranstaltungen. Die Fachstelle initiiert Netzwerke und Kooperationen, greift Trends auf und engagiert sich in der Zirkuspädagogik. Zudem ist sie in der Vernetzungsarbeit in verschiedenen Gremien (LAG und BAG Zirkuspädagogik, Inklusion) und bei Veranstaltungen tätig, wie zum Beispiel beim Walchensee-Vernetzungswochenende für die Haupt- und Ehrenamtlichen in der Zirkuspädagogik. Die hohe Nachfrage der Zielgruppen zu diesen Vernetzungen zeigt den hohen Bedarf.

Das Jahr 2017 war außerdem von vielen weiteren jugendkulturellen Projekten geprägt:
In den Pfingstferien fanden die 19. Oberbayerischen Kinderzirkustage Manege frei! für Kinder von 9 bis 13 Jahren in Königsdorf statt. In verschiedenen Zirkus-Workshops studierten die jungen Künstler/innen unter fachkundiger Anleitung der Betreuer/innen ein beeindruckendes Programm ein. Bei der Abschlussgala waren die Tribünen voll besetzt und die 140 Nachwuchs-Artisten/innen begeisterten die rund 450 Zuschauer/innen.

Inklusion spielt bei den Kinderzirkustagen eine große Rolle, sodass Kinder mit und ohne Behinderungen gleichberechtigt und selbstbestimmt daran teilnehmen können. Bei Manege frei! kommen junge Menschen mit den unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Hintergründen miteinander in Kontakt. Dieses oberbayerische Kooperationsprojekt tragen der Bezirksjugendring Oberbayern, die Jugendbildungsstätte Königsdorf und die Kreisjugendringe Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, Eichstätt, Erding, Garmisch-Partenkirchen, Pfaffenhofen an der Ilm, München-Land, München-Stadt, Freising, Starnberg und Traunstein. Zum zweiten Mal fanden 2017 überdies zwei weitere inklusive Maßnahmen auf dem Gelände des Jugenderholungslagers am Walchensee statt: der Kinderzirkus Schweinsgalopp und der Jugendzirkus CHAPOCLAC.

An der Ferienmaßnahme Zirkus Schweinsgalopp konnten alle Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren teilnehmen. Hier bekamen 80 Kinder mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, eine Woche lang echte Zirkusluft zu schnuppern und – neben diversen Freizeitaktivitäten wie z.B. Lagerfeuer und Baden – die große Bandbreite der Zirkuskünste auszuprobieren. Am Ende präsentierten die jungen Artist/innen ihr Können in einer spektakulären Gala in der Sporthalle in Huglfing ihren Eltern, Verwandten und allen Interessierten.

In den Sommerferien veranstaltete der Bezirksjugendring zum zweiten Mal sehr erfolgreich den Jugendzirkus CHAPOCLAC am Südufer des Walchensees. Das Projekt wurde 2016 aufgrund der hohen Nachfrage ehemaliger Teilnehmer/innen initiiert, die aus

/// Vielfalt als Chance

Maßnahmen wie Manege frei! herausgewachsen waren. Die 13- bis 17-Jährigen hatten hier die Möglichkeit, unterschiedliche Zirkuskünste auszuprobieren, weiter auszubauen, zu trainieren und diese in einer Varieté-Produktion auf der Bühne des Kurhauses Bad Tölz zu präsentieren.

Neben den verschiedenen Zirkusmaßnahmen wurde 2017 in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberbayern wieder das ZAMMA Kulturfestival veranstaltet. Veranstaltungsort für das ZAMMA war diesmal die Gemeinde Haar. Vom 01. bis 07. Juli haben sich rund 23.000 Besucher/innen von ZAMMA begeistern lassen. In der Gemeinde Haar haben circa 1.000 Akteur/innen das Festival mit verschiedensten Veranstaltungen bereichert. Vom verhüllten Rathaus über die Party in der Tiefgarage bis hin zum klassischen Konzert war für jeden etwas dabei. „Alle haben mitgemacht: Jung und Alt, Menschen mit und ohne Behinderungen sowie aus unterschiedlichen Kulturen. Es war schön, die Begeisterung zu spüren“, erzählt Bezirkstagspräsident Josef Mederer über das ZAMMA Festival in Haar.

3.2 Medienpädagogik

Julia Mohnicke und Michaela Binner gestalten den Bereich der Medienfachberatung gemeinsam. Bis Juli 2017 bereicherte Katharina Gmeinwieser das Team im Rahmen einer Teilzeitstelle, da Julia Mohnicke ihren Stellenumfang aufgrund einer Weiterbildung zeitlich begrenzt reduziert hatte.

Zu den Aufgaben der Medienfachberatung zählt die Koordinierung medienpädagogischer Angebote in Oberbayern und die Vernetzung und Qualifizierung von ehrenamtlich und hauptberuflich tätigen Mitarbeiter/innen. Viel Raum nahm inhaltlich und zeitlich 2017 die Fortbildung dieser Zielgruppe ein. Mit einem Fachtag und diversen Fortbildungen und Vorträgen wurde ein breites Spektrum aktueller medienpädagogischer Themen abgedeckt. Dabei waren sowohl neue technische Entwicklungen im Fokus wie Virtual Reality, Robotik und 3D-Druck als auch besondere Zielgruppen wie Kinder mit Fluchterfahrung.
Die Jugendradioredaktion SO!FM war im Landkreis Traunstein aktiv. Dieses Projekt wird vor Ort von Q3 – Quartier für Medien, Bildung, Abenteuer betreut. Ausgestrahlt werden die einstündigen Radiosendungen donnerstags von 18:00 bis 19:00 Uhr im Lokalsender Bayernwelle. Darüber hinaus bietet die Internetplattform jugendwelle.fm Jugendradios und Schulradioprojekten die Möglichkeit, ihre Inhalte im Webradio gemeinsam auf einer betreuten und gepflegten Seite zur Verfügung zu stellen. Ende September 2017 trafen sich junge Redaktionsmitglieder mehrerer an jugendwelle.fm beteiligten Radios zu einem Fortbildungs- und Vernetzungstreffen in Ingolstadt.

Am 25. November 2017 fand die 15. JUFINALE Oberbayern in Ingolstadt statt. Die Biennale richtet sich an junge Filmemacher/innen im Alter von 12 bis 26 Jahren aus Oberbayern. 32 Jugendproduktionen flimmerten über die Leinwand. Für die Anwesenden gab es Pizza, Popcorn und Zuckerwatte, Platz zum

Austausch und natürlich jede Menge Applaus. Vergeben wurden 6 oberbayerische Jugendfilmpreise. Die von der Jury prämierten Filme wurden für das Bayerische Kinder- und Jugendfilmfestival nominiert, das vom 21. bis 24 Juni 2018 in Roth stattfindet.

Mit überregionalen Veranstaltungen und Festivals bietet die Medienfachberatung Kindern und Jugendlichen Plattformen zur Präsentation ihrer Medienprodukte und zum Austausch untereinander. Dies ist immer verbunden mit der Möglichkeit zur Beratung, zur Betreuung und zum Geräteverleih im Rahmen der Produktion. Feste Größen im Portfolio der Medienfachberatung sind seit vielen Jahren das Jugendfilmfestival JUFINALE, der Kinderfotopreis für München und Oberbayern und die Mankei-Trickfilmtage in Trostberg.

3.3 Internationale Jugendarbeit

Mit der Gründung von Jugendringstrukturen Mitte der 1950er Jahre war ein Hauptaugenmerk der Arbeit mit jungen Menschen darauf gerichtet, mithilfe internationaler Begegnungen Versöhnung und den Aufbau europäischer Strukturen zu unterstützen. Vor allem mit den Besatzungsmächten Frankreich und England wurden Kontakte geknüpft.

Dieser Themenbereich hatte 2017 zwei Schwerpunkte. Zum einen stand Europäische Jugendpolitik und zum anderen Diversität im Vordergrund.

Zur Unterstützung des Schwerpunkts Europäische Jugendpolitik beim Bayerischen Jugendring, in dem sich auch der Bezirksjugendring Oberbayern engagiert, boten wir erneut fachstellenübergreifend die Recherchereise Europe to go an. Das mehrstufige Projekt führte uns zunächst nach Tirol und Südtirol. Dort wurden Interviews mit Verantwortlichen aus der Jugendarbeit geführt. Es entstanden Videos, Reportagen und Bilderstrecken. Diese Ergebnisse wurden beim Tag der Jugend in der bayerischen Vertretung in Brüssel Politik und Fachöffentlichkeit präsentiert.
Das Hauptaugenmerk galt auch in diesem Jahr den Netzwerktreffen zwischen Tirol, Südtirol und Oberbayern. Umgesetzt wurden vor allem internationale Basisseminare für die Ausbildung zum/zur Betzavta-Trainer/in. Mit diesen Maßnahmen, die auch 2018 fortgesetzt werden, soll das übergeordnete Ziel der Partnerschaft, die Stärkung des konzeptionellen Zugangs zu Diversität in der (internationalen) Jugendarbeit, konsequent umgesetzt werden. Ziel ist es, die beteiligten Fachkräfte aus den drei Regionen in ihrem Diversitätsbegriff zu stärken und im Rahmen des interanationalen Dialogs weiter zu qualifizieren.

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jugendring stellte der Bezirksjugendring im Herbst 2017 eine einwöchige Studienreise nach Lyon und Marseille auf die Beine: kulTour de France, Jugendkulturelle Zugänge für Demokratiebildung. Das Projekt wurde ins Leben gerufen, um haupt- und ehrenamtliche Pädagogen/innen der Jugendarbeit in Bayern in Kontakt mit Kollegen/innen in Frankreich bringen. Ziel war es einerseits, Ansätze der kulturellen Jugendarbeit in Verbindung mit politischer Bildung kennenzulernen, die junge Menschen zur Partizipation anregen, und andererseits, das Interesse an der Organisation von deutsch-französischen Jugendbegegnungen zu wecken und zu unterstützen.

Der Jugendzirkus CHAPOCLAC fand 2017 erstmalig mit internationaler Beteiligung statt. Das Kinder- und Jugendzirkusprojekt Animativa aus Südtirol stellte eine Teamerin und eine Gruppe Jugendlicher.

Seit 2016 kümmern sich Katrin Leinauer (geb. Aisenpreis) und Tom Muhr gemeinsam um den Fachbereich Internationale Jugendarbeit. Seit April 2017 bis Mitte 2018 verantwortet Elena Drame den Bereich im Rahmen der Elternzeitvertretung.

3.4 Politische Bildung

„Demokratie ist ein lernendes System und so in der Lage, flexibel angemessene Lösungen zu finden. Demokratie ist inklusiv, denn alle Beteiligten dürfen ohne Einschränkungen mitentscheiden." (Benedikt Sturzenhecker)

Jungen Menschen geeignete Angebote zur Verfügung zu stellen, die an ihren Interessen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden können, „[...] sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen" (SGB VIII §11, Absatz 1), ist nicht nur Grundlage der Jugendarbeit, sondern auch Ziel der bayerischen Kinder- und Jugendpolitik.

Der Bezirksjugendring Oberbayern berät Kommunen und örtliche Träger der freien Jugendhilfe, zum Beispiel Jugendverbände, Jugendringe und offene Einrichtungen, wie junge Menschen in den demokratischen Alltag vor Ort einbezogen werden können, und ermuntert sie, hier aktiv zu werden. Er arbeitet auch direkt mit Jugendlichen, zum Beispiel bei den jugendkulturellen Workshops in Kooperation mit cultures interactive e.V.. Der Verein eröffnet Jugendlichen einen niedrigschwelligen Zugang in das Themenfeld Politische Bildung. Ziel ist es, Kompetenzen und Soft Skills junger Menschen zu stärken, die sie beispielsweise auch für die Berufsorientierung nutzen können. Grundlage ist eine Pädagogik, die Vorurteile und Geschlechterfragen reflektiert, sich überschneidende Formen der Diskriminierung benennt (Intersektionalität) und Jugendliche in ihrer Selbstbestimmung stärkt (Empowerment).

Der Bezirksjugendring bietet Formate an, die der aktuellen Jugendkultur und der Lebenswelt junger Menschen entsprechen. Diese dienen der Stärkung menschenrechtsorientierter Haltungen und setzen sich mit Fragen der Identität und der (Un-)Gleichwertigkeit auseinander. Zielgruppen sind dabei

> „Demokratie ist die einzige Staatsform, die gelernt werden muss."
>
> Oskar Negt

sowohl Kinder und Jugendliche als auch haupt- und ehrenamtliche Multiplikator/innen aus der Jugendarbeit, zudem kommunalpolitische Mandatsträger/innen wie Jugendgemeinderäte/innen und Bürgermeister/innen.

2017 konnte in Kooperation mit dem KJR Dachau das Projekt Mixfaktor im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms Demokratie leben! gestartet werden.
Des Weiteren hat der Bezirksjugendring zusammen mit dem KJR Dachau die Planung und Konzeption der Mittelschule Karlsfeld auf ihrem Weg zur demokratischen Schule unterstützt. Für die Durchführung der Workshops und Veranstaltungen waren Marisa Neumeister, Anna Fischer und Tom Muhr verantwortlich.

3.5 Inklusion

UN-Behindertenrechtskonvention

Der Schutz vor Ausgrenzung und Diskriminierung ist das oberste Ziel der Inklusion und wurde in der sogenannten UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) formuliert. Die UN-BRK beschäftigt sich mit den Rechten von Menschen mit Behinderung. Seit März 2009 ist sie für Deutschland verbindlich.

Der Grundgedanke der Inklusion ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben. Deshalb sind ihre zentralen Begriffe Gleichstellung, Anerkennung von Vielfalt und Selbstbestimmung. Die Konvention gilt in allen Lebensbereichen: Bildung, Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Kultur und Freizeit.

Erweiterter Inklusionsbegriff

Der Bezirksjugendring Oberbayern arbeitet mit einem erweiterten Inklusionsbegriff. Dieser fordert die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen – unabhängig von Behinderung, Alter, Herkunft, Religionszugehörigkeit, Bildung, Geschlecht oder sonstigen individuellen Merkmalen. Alle Menschen haben das Recht auf eine aktive gesellschaftliche Teilhabe und Förderung ihrer Persönlichkeit. Der inklusive Ansatz geht davon aus, dass alle Menschen verschieden sind und alle ihre eigenen Stärken und Schwächen haben. Inklusion verfolgt dabei die Prinzipien der Wertschätzung und Anerkennung von Vielfalt in Bildung und Erziehung. Der Bezirksjugendring betrachtet Vielfalt und Unterschiede als positive Gegebenheiten und möchte junge Menschen deshalb nicht mehr in Gruppen zwängen. Außerdem ist er überzeugt, dass vom Facettenreichtum jedes Menschen sowohl die Gemeinschaft als auch jede und jeder Einzelne profitieren. Inklusive Praxis bedeutet für ihn deshalb, Angebote von vornherein so zu gestalten, dass sie niemanden ausschließen. Dabei sollen strukturelle, finanzielle und personelle Grenzen wahrgenommen und benannt werden. Damit alle an allem teilhaben können, braucht es individuelle und kreative Lösungen.
Die gesamte Bildungslandschaft, in Schule und Gesellschaft, muss sich den veränderten Bedingungen im gesetzlichen Auftrag stellen. Alle Menschen sollen gemeinsam aufwachsen, zur Schule gehen, lernen, arbeiten und leben können, damit das Zusammenleben zur Selbstverständlichkeit wird und das Verschieden-Sein zur Normalität.

Inklusion beschreibt einen Perspektivwechsel in einem fortwährenden Veränderungsprozess.

Werte

Gelungene Inklusion baut auf bisherigen Integrationserfolgen auf. Es geht darum, das Wunsch- und Wahlrecht eines jeden Menschen zu akzeptieren. Wahlfreiheit kann aber auch als Belastung empfunden werden. Es ist notwendig, sich mit dem erheblichen finanziellen, zeitlichen und personellen Mehraufwand von Inklusionsprojekten auseinanderzusetzen. Voraussetzung für das Gelingen von Inklusion ist zudem die empathische und vertrauensbildende Arbeit mit den Eltern.

Der Bezirksjugendring stellt sich dem Inklusionsgedanken. Die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Oberbayern beinhaltet

> „Was im Vorhinein nicht ausgegrenzt wird, muss hinterher auch nicht eingegliedert werden.“
>
> Richard von Weizsäcker

Neuerungen, Umgestaltungen, Konzeptanpassungen und Neukonzeptionen, die sich auf das Recht aller Kinder und Jugendlicher auf eine aktive gesellschaftliche Teilhabe und eine Förderung ihrer Persönlichkeit fokussieren. Bereits im Kindesalter ist Inklusion ein wichtiges Thema und zeigt Lernerfolge wie erhöhte Akzeptanz, größeres Einfühlungsvermögen und verbesserte soziale Kompetenzen. Gleichzeitig profitieren Kinder mit Teilnahmehemmnissen von der Solidarität mit nichtbeeinträchtigten Kindern, vor allem was sprachliche und kognitive Kompetenzen betrifft. Es bereichert die Entwicklung aller, von klein auf zu lernen, dass es ganz normal ist, verschieden zu sein. Deshalb ist es wichtig zu sensibilisieren, aufzuklären, das Gespräch zu suchen und Zugangsbarrieren zu finden und aus der Welt zu schaffen. Den Grundstein dafür legen Barrierefreiheit, eine einfache Informationspolitik und Akzeptanz.

Fazit
Der Inklusionsprozess spielt in der Kinder- und Jugendkultur eine wichtige Rolle. Teilnahme ist dabei der Schlüssel zur Inklusion. Durch die vielfältigen Interessen entsteht Raum für ein neues Miteinander und der kreative Prozess wird zum zentralen Lernfeld für den gesellschaftlichen Wandel. Inklusive Angebote sind immer mit zusätzlichem Aufwand verbunden und erfordern in Sachen Planung, Umsetzung und Finanzierung besonderes Engagement und entsprechende Ressourcen. Die Qualifikation der ehrenamtlichen Betreuer/innen und die Bündelung der verschiedenen finanziellen Quellen sind die Herausforderungen für die Zukunft.

3.6 Öffentlichkeitsarbeit

Im April 2017 übernahm Elena Drame die Stelle der Öffentlichkeitsarbeit als Elternzeitvertretung für Katrin Leinauer. Ein großes Projekt stellte die Barrierefreiheit der Homepage dar. In Zusammenarbeit mit einer Webentwicklerin wurde ein Konzept erstellt und sukzessive umgesetzt. Nach intensiver Strukturarbeit ist die Website nun aufgeräumter und logischer aufgebaut. Die Nutzerfreundlichkeit konnte deutlich gesteigert werden. Um alle Mitarbeiter/innen auf den gleichen Stand zu bringen und zukünftig eine einheitliche und klare Homepagepflege zu gewährleisten, wurde ein Workshop zum Thema abgehalten. Der Prozess hin zu einer barrierefreien, aufgeräumten Homepage mit korrekten, aktuellen Inhalten ist in vollem Gange und wird 2018 weiterhin ein Schwerpunkt sein.

Der Bezirksjugendring setzt bewusst auf die eigene Homepage als Hauptzugang zu dessen Inhalten. Regelmäßige Blogeinträge, Veranstaltungskalender, Anmelde- und Antragsformulare, aktuelle und generelle Informationen sind Teil der Website und bedürfen regelmäßiger, intensiver Pflege. Facebook wird als zusätzliches Mittel der Verbreitung von Inhalten und Erhöhung der Erreichbarkeit gesehen. 2017 wurde dort die 1.000er Marke an „Gefällt mir“-Angaben erreicht.

Der Newsletter wurde 2017 weiterhin regelmäßig einmal im Monat verschickt. Auch er wurde überarbeitet und erscheint nun in schlichterem Design.

Ein weiteres Großprojekt im Servicebereich stellten die Antragsformulare für Zuschüsse dar. Ziel ist die Umsetzung eines webbasierten Auftritts für die Online-Beantragung der Förderbereiche des Bezirksjugendrings. Das Ausfüllen der Formulare und somit die Beantragung von Fördermitteln soll dadurch deutlich erleichtert werden. Nach intensiver Arbeit an Inhalt und Umsetzung soll im März 2018 das erste Programm (Förderung der Jugendkulturarbeit) als Online-Formular auf der Homepage angeboten werden.

Sämtliche Veröffentlichungen und Werbemittel des Bezirksjugendrings werden konzeptionell nach einem Corporate-Identity-Manual gestaltet. Ende 2017 wurde zum zweiten Mal ein Notizbuch mit integriertem Veranstaltungskalender des Bezirksjugendrings herausgebracht. Er wurde auf der Herbstvollversammlung an alle Anwesenden verteilt und diente dazu, das ungefähre Jahresprogramm vorliegen zu haben.

Generell wurden wieder auf jede Veranstaltung des Bezirksjugendrings Werbemittel im eigenen Design mitgenommen, ob als Dankeschön für Referent/innen (Tassen, Fächer, Taschen etc.), als Ausstattung für Fachtagungen (Blöcke, Stifte) oder Verbreitung von Informationen (Flyer, Image-Broschüre, Kalender-Notizbuch etc.). 2018 steht an, den neuen Vorstand mit Team-Kleidung zu versorgen.

4. Maßnahmen der Evaluation und Qualitätssicherung

Der hier vorliegende dritte Jahresbericht in Form eines Social Reporting Standards dient der kontinuierlichen Qualitätssicherung.

Die fachliche und inhaltliche Basis der Arbeit des Bezirksjugendring Oberbayern bildet das Oberbayerische Kinder- und Jugendprogramm zusammen mit dem Grundlagenvertrag. Das Oberbayerische Kinder- und Jugendprogramm ist in einem zweijährigen Prozess in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Bezirk und Bezirksjugendring überarbeitet und Mitte 2017 neu veröffentlicht worden.

Darauf aufbauend sichert der Bezirksjugendring Oberbayern seine Qualität mit mehreren standardisierten Verfahren.

Die eigenständig verantworteten Fachtagungen für spezifische Fachgruppen, wie Geschäftsführer/innen der Stadt- und Kreisjugendringe (SJR/KJR), kommunale Jugendpfleger/innen und Mitarbeiter/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden per Fragebogen, teilweise mithilfe eines Online-Tools, evaluiert. Ein pädagogisches Team reflektiert alle vier Wochen die fachliche Weiterentwicklung und Evaluation.

Das hauptberufliche Team führt jährlich eine mehrtägige Klausur durch, außerdem finden Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarungen statt.

Der Vorstand trifft sich ebenfalls zur jährlichen Klausur.

Sowohl das hauptberufliche Team als auch Mitglieder des ehrenamtlichen Vorstands nutzen regelmäßig Angebote zur Fort- und Weiterbildung.

Mit dem Personalrat sind Dienstvereinbarungen zu Arbeitszeit, Fortbildung, Telearbeitsplatz und Dienstzeit bei mehrtägigen Veranstaltungen vereinbart.

Zur Personalentwicklung werden strategisch die ehrenamtlich Engagierten in den Projekten unterstützt. Die Ehrenamtlichen erfahren eine besondere Wertschätzung und Qualifizierung. Sie werden über viele Jahre in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung begleitet. Praktika und Projektleitungen auf Honorarbasis binden sie zunehmend in Verantwortung ein. Nach Schulausbildung und Studium stehen sie im besten Falle für ein hauptberufliches Engagement zur Verfügung.

Der Haushalt ist budgetiert, die Fachstellen Medienpädagogik, Jugendkultur und Öffentlichkeitsarbeit tragen Budgetverantwortung. Sie überprüfen die Zielerreichung vierteljährlich mit der Haushaltsverantwortlichen.

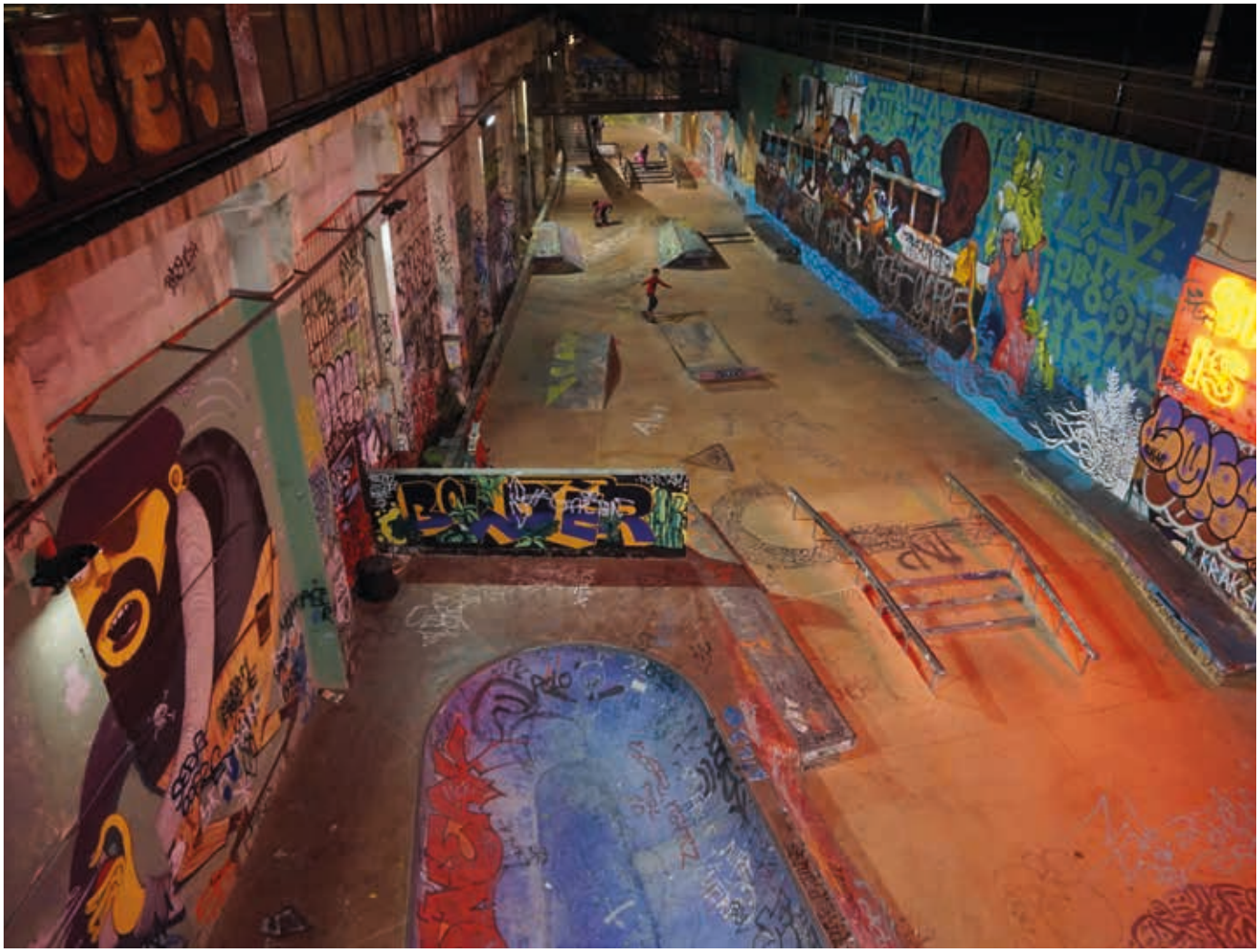
Der Haushalt wird jährlich von den gewählten Innenrevisor/innen geprüft und mit dem Bezirk Oberbayern abgeschlossen.

5. Darstellung der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

/// Ressourcen	/// Leistungen	/// Wirkungen
Ehrenamtlicher Vorstand	• 11 Vorstandssitzungen • 2 Vollversammlungen (ehem. Ausschusssitzungen) • 7 Finanzausschusssitzungen • 2 Kommissionssitzungen Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit • Politische Gespräche • Teilnahme an Vollversammlungen der KJR/SJR in Oberbayern (23) • 2 Arbeitstagungen Bayerischer Jugendring (BJR) • 2 BJR Vollversammlungen • Mitgliederversammlung Jugendsiedlung Hochland e. V. • Treffen der KJR/SJR/BezJR auf Landesebene • Mitgliederversammlung Jugend-Freizeit+Erholung Oberbayern e.V. • 6 Workshops Oberbayerisches Kinder- und Jugendprogramm	• Steuerung der strategischen Ausrichtung des Bezirksjugendring Oberbayern • Zukunftssicherung • Vernetzung • Weiterentwicklung der oberbayerischen Jugendarbeit
Geschäftsführung	• Leitung der Geschäftsstelle • Personalverantwortung • Beratung und Unterstützung ehrenamtlicher Vorstand • Beratung und Unterstützung KJR/SJR in Oberbayern	• Steuerung des operativen Geschäftsablaufs • Mitarbeiter/innen-Motivation • Qualitätsorientierte Vorstandsarbeit ermöglichen • Qualitätssicherung
Stellvertretende Geschäftsführung	• Haushaltsverantwortung • Zuschusswesen • Beratung und Qualifizierung von Haushaltsverantwortlichen der SJR/KJR in Oberbayern	• Rechtssichere Organisation und Ablauf des Finanzwesens • Beratung Vorstand im Zuschussbereich • Qualitätssicherung, Fehlerminimierung

/// Ressourcen	/// Leistungen	/// Wirkungen
Fachstelle für Jugendkultur (mit Ausbildungsplatz Veranstaltungskaufleute)	• Initiierung und Umsetzung modellhafter Veranstaltungen im Bereich Jugendkultur • Oberbayerische Kinderzirkustage Manege frei! • Zirkus Schweinsgalopp • Jugendzirkus CHAPOCLAC • ZAMMA, Oberbayerisches Kulturfestival • LINE UP, Qualifizierungsseminar für Veranstaltungs-Know-How • Sommerempfang • SMV-Bezirksseminar • Inklusionsfachstelle	• Qualitätsentwicklung im Bereich Jugendkultur • Überörtliche Maßnahmen im Bereich Zirkuspädagogik • Weiterentwicklung des Fachbereichs inklusive Zirkuspädagogik • Qualifizierung für Jugendkulturveranstalter • Weiterentwicklung und Steuerung der gesellschaftlichen Debatte zur Inklusion
Fachstelle Medienpädagogik	• Kinderfotopreis für München und Oberbayern • JUFINALE, Oberbayerisches Jugendfilmfest • Jugend-Radioprojekte • Beratung und Qualifizierung von Medienschaffenden • Recherchereise Europe to go	• Handlungsorientierte Medienpädagogik mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen kritische/n und bewusste/n Medienkonsum und -gestaltung zu ermöglichen. • Medienkompetenz schulen
Internationale Jugendarbeit	• Inhaltliche Gestaltung Fachbereich Internationale Jugendarbeit • internationale Kontakte zur Verfügung stellen • Studientagungen mit Unterstützung der deutschen Nationalagentur im Förderprogramm ´Jugend in Aktion` • Netzwerktreffen (Oberbayern, Tirol, Südtirol) • Mitarbeit in Landesarbeitsgruppen Europäische Jugendpolitik und Internationale Jugendarbeit	• Vernetzung und Austausch auf internationaler Ebene • Unterstützung der oberbayerischen Jugendarbeit bei der Konzeptionierung und Antragstellung

/// Ressourcen	/// Leistungen	/// Wirkungen
Politische Bildung	• Politische Bildungsangebote • Qualifizierung politischer Bildner/innen	• Politische Bildung als Fachbereich im Bezirksjugendring etablieren • Netzwerke bilden
Öffentlichkeitsarbeit	• Fachtagungen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit und Kommunale Jugendpflege • Erstellung von Informationsmaterial, Arbeitshilfen und Veröffentlichungen • Herstellung von Werbemitteln • Betreuung der Internetseite • Erstellung und Versand des Newsletters	• Vernetzung der Jugendarbeit in Oberbayern • Sichtbarmachung der Arbeit des Bezirksjugendrings



6. Planung und Ausblick

6.1. Zielerreichung und Lernerfahrungen
Der Bezirksjugendring Oberbayern ist ein dynamisches Non-Profit-Unternehmen, das sich ständig weiterentwickelt. Sowohl das hauptberufliche Team als auch der Vorstand streben eine beständige Qualitätsoffensive an. Aktuelle Strömungen und Entwicklungen sollen frühzeitig erkannt und bearbeitet werden. Entscheidend dabei sind der Teamgedanke, das beständige Zusammenarbeiten und der Austausch aller Akteur/innen, sowohl intern als auch extern.

Das Jahr 2017 sollte demnach die erarbeiteten Ansätze zur Inklusion weiter vorantreiben und den Bereich der politischen Bildung beim Bezirksjugendring verankern. Leider konnte eine Fachstelle Politische Bildung noch nicht umgesetzt werden. Einerseits ist es nicht gelungen, Drittmittel im Rahmen eines Modellprojekts im Förderprogramm ´Demokratie leben!` einzuwerben, andererseits konnte die politische Ebene Bezirk Oberbayern noch nicht überzeugt werden, den Fachbereich im Rahmen der Haushaltsmittel zu finanzieren.

Zu weiteren Herausforderungen zählten die Zirkusmaßnahmen Schweinsgalopp und CHAPOCLAC vor allem mit Blick auf die Besetzung der Fachstelle Jugendkultur mit einer Elternzeitvertretung.

Aus den Erfahrungen mit Exkursionen, Projekten und Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen wurde wieder deutlich, dass dem Bereich der Veröffentlichungen noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. In der Fachöffentlichkeit stoßen viele Modelle, die in den letzten Jahren entwickelt worden sind, auf großes Interesse. Daher sollte an das Beispiel der erfolgreichen Arbeitshilfe „Auf der Flucht“ von 2015 angeknüpft werden.

Wichtige Erkenntnisse erhofft sich der Bezirksjugendring aus der Evaluation seiner Förderbereiche (ohne Grundförderung). Dafür wurde 2017 das MCI (die unternehmerische Hochschule Innsbruck) engagiert. Im noch laufenden Prozess werden die Förderbereiche auf quantitative und qualitative Wirkungen überprüft und Empfehlungen für deren Weiterentwicklung erarbeitet.

6.2. Planung und Ziele
Fachstelle für Jugendkultur
Im Bereich der Jugendkultur werden im kommenden Jahr die bewährten Projekte im Vordergrund stehen sowie die Weiterentwicklung und der Ausbau der Netzwerkarbeit. Vor allem wird zum Beispiel die Arbeit mit ehrenamtlichen Betreuer/innen als ein relevantes und bedeutsames Arbeitsfeld betrachtet.

Die folgenden Maßnahmen bilden daher die Basis der Jugendkulturarbeit:

- Oberbayerische Kinderzirkustage Manege frei!
- SMV-Bezirksseminar: für alle Schülermitverantwortungsaktiven in Oberbayern
- LINE UP-Seminar: Qualifizierungsseminar für Veranstaltungs-Know-How
- Jugendzirkus CHAPOCLAC: Dieser soll im Jahr 2018 wieder gemeinsam mit internationalen Partnern und deren Beteiligung stattfinden.
- Kulturfestival ZAMMA: Es wird alle zwei Jahre vom Bezirk Oberbayern in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Oberbayern sowie einer ausgewählten Bewerberkommune und dem jeweiligen Kreisjugendring veranstaltet. 2018/2019 kooperieren wir mit der Gemeinde Garmisch-Partenkirchen und dem Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen. Das Festival findet voraussichtlich im Juli 2019 statt, befindet sich aber bereits 2018 in der Planungsphase.
- Sommerempfang: Der Sommerempfang findet 2018 im Landkreis Eichstätt in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Eichstätt statt.

Medienfachberatung

Die Medienfachberaterinnen arbeiten zielgruppenorientiert und orientieren sich an Anfragen und Bedarfen. Es werden aber auch jährlich aktuelle Themen und Schwerpunkte für die oberbayerische Jugendarbeit gesetzt. Daher sind u.a. im Jahr 2018 folgende Veranstaltungen geplant:

- Fachtag „Fake News und Filter Bubbles – Meinungsmache 2018“. Die digitale Informationsflut macht es immer schwieriger, angebotene Inhalte zu filtern und deren Relevanz oder Wahrheitsgehalt zu erkennen. Algorithmen sozialer Netzwerke oder Suchmaschinen bieten uns scheinbar praktisch Passendes zu unseren Bedürfnissen und isolieren uns von Informationen, die nicht im Einklang stehen mit unserer Timeline, verwendeten Hashtags oder unseren weiteren Suchanfragen. Lässt Mensch sich wirklich so leicht manipulieren? Und welche Antwort findet die Jugendarbeit auf die (neuen) Herausforderungen? Der Fachtag soll (technische und soziale) Mechanismen aufdecken, Denkanstöße bieten und Projektideen aufzeigen, die zur Förderung von Informationskompetenz von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden beitragen können.
- Der Kinderfotopreis und die Mankei-Trickfilmtage sollen mit dem Angebot von Workshops, Fortbildungen und Projekten wieder Kinder und Jugendliche dazu anregen, sich aktiv mit Medien auseinanderzusetzen. Sie bieten durch Preisverleihung und Ausstellung bzw. ein Festival gleichzeitig eine Plattform für die entstandenen Werke.
- Für hauptberuflich und ehrenamtlich tätige Multiplikator/innen sind u.a. folgende Veranstaltungen geplant: Fortbildung zu den Themen Games und 360-Grad-Fotografie sowie zur Bedeutung von aktiver Medienarbeit für die Sprachförderung im DaZ-Kontext.
- Bereits zum zweiten Mal findet eine gemeinsame Aktion der Medienfachberatungen aller 7 Regierungsbezirke statt. Im Mai 2018 sollen verschiedene Veranstaltungen und Projekte bayernweit das Thema ´Games` beleuchten und die jugendkulturelle Relevanz dieses Themas für Kinder und Jugendliche verdeutlichen.

Fachstelle Internationale Jugendarbeit

Anknüpfend an die bereits erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen soll es im Jahr 2018 um folgende Schwerpunkte gehen:

- Basisseminare zur Ausbildung zum/zur Betzavta-Trainer/in in Südtirol und Bayern
- Konzeptionierung und Planung einer internationalen Jugendbegegnung in Innsbruck im Sommer 2019 zum 500. Todestag von Kaiser Maximilian
- Teilnahme am Europäischen Jugend-Event (#EYE2018) in Straßburg

- Vorbereitung und Beantragung (Erasmus+ JUGEND IN AKTION) einer Studienreise nach Israel im Fachbereich Demokratieerziehung / Politische Bildung für 2019

Eines der Ziele des Bezirksjugendring Oberbayern ist es, seine Fachstellen noch stärker zu vernetzen. Deshalb werden immer mehr Projekte fachübergreifend geplant.

Personell wird sich im Sommer 2018 eine Veränderung ergeben. Katrin Leinauer kehrt mit reduziertem Stundenumfang aus der Elternzeit zurück. Sie übernimmt den Fachbereich Internationale Jugendarbeit im Umfang einer halben Vollzeitstelle.

Politische Bildung
2018 soll in Kooperation mit dem Kreisjugendring Dachau die Zusammenarbeit im Landkreis und vor allem an der Mittelschule Karlsfeld fortgeführt werden. Die Schule wird seit dem Schuljahr 2017/2018 unterstützt beim Prozess demokratische Schule zu werden. Es handelt sich hierbei um ein Modellprojekt, das Vorbild für andere bayerische Schulen werden könnte.

Gemeinsam mit cultures interactive e.V. ist außerdem im Juli eine Summer School mit politischen Inhalten am Walchensee geplant. Von Sonntag bis Freitag (15. - 20. Juli) können im Jugenderholungslager Workshops besucht werden oder die Zeit zum Austauschen und vernetzen genutzt werden.

Da 2017 die Beantragung im Förderprogramm ´Demokratie leben!` leider nicht erfolgreich war, gibt es aktuell keine Fachstelle Politische Bildung. Die Konzeptionierung der Fachstelle und eine erneute Beantragung im Förderprogramm sind deshalb für 2018 geplant. Hierfür wurde eine zeitlich befristete Stelle geschaffen.

7. Organisationsstruktur und Team

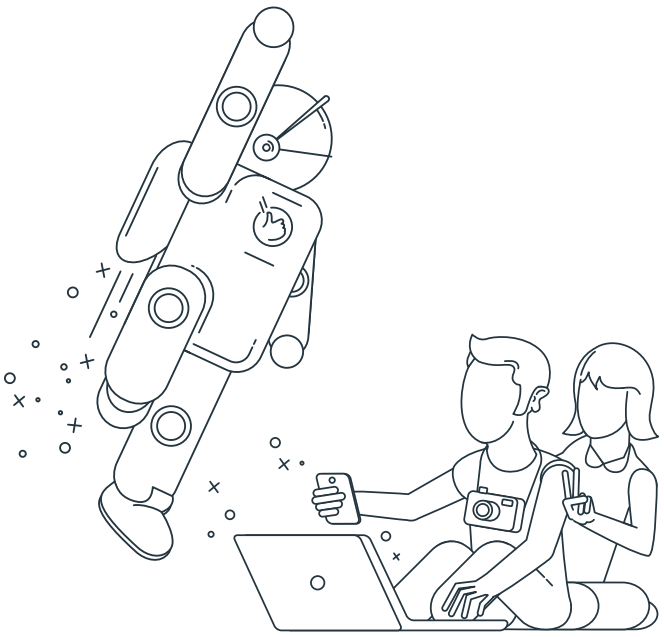
7.1 Geschäftsstelle
Andre Gersdorf, der Leiter der Geschäftsstelle, ist ehrenamtlicher Vorsitzender. Er hat die Dienst- und Fachaufsicht über den Geschäftsführer. Diesem überträgt Andre Gersdorf die Dienst- und Fachaufsicht über die weiteren Mitarbeiter/innen und die Leitung der Dienststelle.

Tom Muhr ist der Geschäftsführer und leitet die Geschäftsstelle. Er trägt die Personalverantwortung für die Mitarbeiter/innen.
Teresa Avila, die stellvertretende Geschäftsführerin, ist die Haushaltsverantwortliche gemäß der Finanzordnung des Bayerischen Jugendring für den Haushalt in Eckwerten. Sie hat in Haushaltsfragen ein Vetorecht.

Die Fachstellen der hauptberuflichen Mitarbeiter/innen steuern das Tagesgeschäft. Sie tragen die Verantwortung für das Budget im Rahmen der Dienstvereinbarungen nach dem Haushalts- und Kassenrecht des Bayerischen Jugendring für Haushalte in Eckwerten.

Der ehrenamtliche Vorstand des Bezirksjugendring Oberbayern leitet die strategische Ausrichtung. Er entscheidet über Maßnahmen und Projekte.

7.2 Vorstand
Der Vorstand besteht aus sieben Ehrenamtlichen, die für zwei Jahre von der Vollversammlung des Bezirksjugendrings gewählt werden. Sie verantworten die strategische Ausrichtung des



Bezirksjugendrings. Der Vorstand kümmert sich außerdem um die laufenden Aufgaben entsprechend den Beschlüssen der Vollversammlung und der Satzung sowie der Geschäftsordnung.

Der Vorstand 2017:
- Andre Gersdorf (Kreisjugendring Pfaffenhofen)
- Bernd Rohrbach (Evangelische Jugend)

Bis zur Neuwahl im November 2017:
- Daniela Weber (stellvertretende Vorsitzende der Bayerischen Sportjugend)
- Georg Schmid (Kreisjugendring Traunstein)
- Magnus Schwarzensteiner (Jugendrotkreuz)
- Daniel Müller (freie Persönlichkeit)
- Iris Mesko (Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz)

Neu seit der Neuwahl im November 2017:
- Florian Wink (Bayerisches Jugendrotkreuz)
- Julia Zimmer (Evangelische Jugend)
- Oğuz Taşdelen (DITIB Jugend)
- Felicitas Schwarzensteiner (freie Persönlichkeit)
- Isabell Lenhof (KJR Miesbach)

Das Gremium beschäftigte sich in elf Vorstandssitzungen mit der strategischen Ausrichtung des Bezirksjugendrings und dessen Strukturen. Die höchsten beschlussfassenden Gremien der oberbayerischen Jugendarbeit, die Vollversammlungen im Frühjahr und Herbst, legten den Haushalt und die Ziele für das kommende Jahr fest. In zwei Sitzungen der Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit, unter Leitung der stellvertretenden Bezirkstagspräsidentin Friederike Steinberger, verhandelte der Vorstand den Haushalt und beriet die Arbeitsschwerpunkte. Ein großer Schwerpunkt war die Erarbeitung des neuen Oberbayerischen Kinder- und Jugendprogramms in sechs Workshops beim Bezirk Oberbayern. Dieses Programm wurde im Juli 2017 vom Bezirkstag von Oberbayern verabschiedet.

Ebenfalls im Juli 2017 lud der Vorstand zur jährlichen Programmkommission der oberbayerischen Jugendbildungsstätten ein, in der Schwerpunkte und Ziele der Jugendbildungsstätten besprochen wurden.

Der dreiköpfige Finanzausschuss steuert den Haushalt des Bezirksjugendrings und entscheidet über eine Vielzahl von Zuschussanträgen aus den Förderprogrammen des Bezirksjugendrings.

Nach einer wissenschaftlich begleiteten Evaluation sollen mit der Politik im Dialog Umstrukturierungen in den Förderbereichen des Bezirksjugendrings diskutiert und umgesetzt werden. Der Vorstand hat sich das Ziel gesetzt, viele Einladungen wahrzunehmen und möglichst viele Vollversammlungen der insgesamt 23 SJR/KJR zu besuchen.

7.3 Bezirksjugendring-Vollversammlung
Die Bezirksjugendring-Vollversammlung ist das oberste Gremium des Bezirksjugendrings. Sie bestimmt über die grundlegenden Ausrichtungen und wählt den Vorstand. Im Jahr 2017 tagte sie zweimal.

Die Frühjahrsvollversammlung fand im Haus des Stiftens in München statt. Mit 43 stimmberechtigten Delegierten waren die oberbayerischen Jugendverbände und SJR/KJR gut vertreten. Der Vorstand stellte anhand des neuen Jahresberichts 2016 die umfangreichen Aktivitäten und das Haushaltsergebnis vor.

Die Herbstvollversammlung lockte außer den 50 Delegierten viele Interessierte in das Haus des Sports am Spitzingsee. Der Bericht des Vorstands über die anstehenden Projekte und Maßnahmen im Jahr 2017 wurde durch die Präsentation des Haushalts in Eckwerten ergänzt. Geprägt war die Versammlung von der Umsetzung der neuen Satzung.

8. Vernetzung

8.1. Kooperationen und Zusammenarbeit
Der Bezirksjugendring vertritt die Interessen der oberbayerischen Jugendverbände und der SJR/KJR. Deshalb gehört es zu seinen wichtigsten Aufgaben, die Forderungen in die landesweiten Strukturen (Vollversammlung des BJR) einzubringen und sie dort bestmöglich durchzusetzen. Dies gelang auch im Jahr 2017 dank des ehrenamtlichen Engagements und des persönlichen Einsatzes des gesamten Vorstands.

Engagiert nahm der Vorstand an den Frühjahrs- und Herbstvollversammlungen der SJR/KJR teil und gewann so einen Einblick in deren unterschiedliche Aufgaben und Tätigkeitsfelder. Zur gemeinsamen Arbeitstagung der SJR/KJR 2017 lud der Bezirksjugendring die Vorsitzenden und Geschäftsführer/innen ein.

Der Vorstand will ein Ansprechpartner sein und beraten, wenn sein Rat gebraucht wird. Den Austausch mit den Vorständen der örtlichen SJR/KJR möchte er außerdem fördern. Damit dies gelingt, müssen sie offen und schnell kommunizieren. Auch in Zukunft möchte der Vorstand dieses Zusammenspiel vorantreiben.

8.1.1 Bezirk Oberbayern
Der Bezirk Oberbayern unterstützt den Bezirksjugendring finanziell. Im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben trägt er etwa 75 Prozent des Gesamthaushalts des Bezirksjugendring Oberbayern. Aufgrund der engen Zusammenarbeit ist er der wichtigste Ansprechpartner, denn er stellt die Arbeitsgrundlage des Bezirksjugendring Oberbayern sicher. Bezirk und Bezirksjugendring stehen in ständigem Kontakt, um über die Ziele und Aufgaben zu beraten.

Die Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit diskutiert und berät über die strategischen Ausrichtungen des Bezirksjugendring Oberbayern. Unter der Leitung von Friederike Steinberger, der stellvertretenden Bezirkstagspräsidentin, bilden Bezirksräte/innen der verschiedenen Fraktionen das Gremium. Drei Bezirksräte/innen der Kommission sind Berichterstatter/innen für Jugendangelegenheiten. Sie vertreten die Interessen der Jugendarbeit in den weiteren Gremien des Bezirks Oberbayern.

Die Zusammenarbeit zwischen Bezirk und Bezirksjugendring sichert die hohe Qualität eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Jugendliche aus Oberbayern. Die Kommission bietet dieser Zusammenarbeit eine kommunikative und inhaltliche Plattform. Zweimal pro Jahr treffen sich Vertreter/innen von Bezirk und Bezirksjugendring und verwirklichen ein offenes, vertrauensvolles und konstruktives Miteinander.

„Gemeinsam stark – ein lebendiges Netzwerk in ständigem Austausch.“

Jugendarbeit in Oberbayern

Bezirksräte/innen in der Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit sind:

- Vorsitzende: Friederike Steinberger, stellvertretende Bezirkstagspräsidentin (CSU)
- Johannes Becher (Bündnis 90/Die Grünen)
- Birgit Hainz (CSU)
- Marianne Heigl (Freie Wähler), Berichterstatterin Jugendpflege im Bezirkstag
- Christina Hörl (SPD)
- Helga Hügenell (SPD), Berichterstatterin Jugendpflege im Bezirkstag
- Simon Schindlmayr (CSU), Berichterstatter Jugendpflege im Bezirkstag
- Martina Wenta (Piraten)
- Sabine Wohlrab (CSU)

Im Jahr 2017 vollendeten sie die Arbeit am Oberbayerischen Kinder- und Jugendprogramm. Hinsichtlich der nächsten Jahre ist das Kinder- und Jugendprogramm die Grundlage und die gegenseitige Verpflichtung für die Zusammenarbeit in Sachen Förderung, Finanzen, Personal, Schwerpunktsetzungen und inhaltlicher Ausrichtung. Basierend auf der aktuellen Lebenssituation junger Menschen in Oberbayern beschreibt das Programm, was die Jugendarbeit durch Bezirk und Bezirksjugendring gegenwärtig und zukünftig leisten soll. Das Oberbayerische Kinder- und Jugendprogramm ist nach der Befassung in allen politischen Gremien im Sommer 2017 veröffentlicht worden.

8.1.2 Stadt- und Kreisjugendringe
Der Bezirksjugendring ist die mittlere Ebene der bayerischen Jugendringstruktur. Er versteht sich als erster Ansprechpartner für die Belange der örtlichen SJR/KJR. Die Geschäftsstelle berät und unterstützt, indem sie vernetzt, beim Lösen von Problemen hilft und durch gezielte Angebote für Geschäftsführer/innen und Verwaltungsmitarbeiter/innen. Dazu bietet der Bezirksjugendring Vernetzungstreffen und Arbeitstagungen an. Der Vorstand des Bezirksjugendrings steht mit den örtlichen Vorständen in Kontakt und lädt die ehrenamtlichen Mandatsträger/innen regelmäßig zu Austauschrunden ein. Im Netzwerk der bayerischen Jugendarbeit vertritt der Bezirksjugendring die Interessen der regionalen Ebene in den Gremien des bayerischen Jugendrings.

8.1.3 Jugendverbände
Von Altötting bis Starnberg und von Eichstätt bis Garmisch-Partenkirchen: Oberbayern ist facettenreich, genau wie die Jugendverbände im Bezirk. Sie bilden die pluralistische Gesellschaft ab und sind die Grundlage für den Bezirksjugendring.

Wie vielfältig die Jugendverbandsarbeit in Oberbayern ist, zeigt das breite Spektrum der Verbände. Es gibt die wertgebundenen Jugendverbände, die zum Beispiel muslimische, evangelische oder katholische Träger haben. Zu ihnen gehören die relativ neu aufgenommenen muslimischen Verbände, DITIB-Jugend und Islamische Jugend. Außerdem schließt das Spektrum neben den ökologisch orientierten Gruppen, wie den Jugendorganisationen der Naturschutzverbände, auch Jugendgruppen der großen Helferorganisationen ein.

So unterschiedlich die einzelnen Verbände auch sind, sie haben eine große Gemeinsamkeit: die praktische Jugendarbeit. Eine Werterziehung auf dem Fundament der Grundsätze der Jugendarbeit: Freiwilligkeit, Selbstwirksamkeit und Partizipation. Ohne diese außerschulische Bildung wäre eine moderne, pluralistische Gesellschaft undenkbar. Gerade deshalb sind die Jugendverbände für die Entwicklung junger Menschen so wichtig.

Der Bezirksjugendring unterstützt die Jugendverbände mit einer regelmäßigen Grundförderung, die in diesem Jahr erhöht wurde. Diese schöpft er aus finanziellen Mitteln, die ihm der Bezirk Oberbayern zur Verfügung stellt.

Außerdem bietet der Bezirksjugendring Förderungen in verschiedenen Bereichen an. Dazu gehören die Jugendkulturförderung, die Projektförderung sowie die Förderung inklusiver Projekte und Modelle, genauso wie die Förderung internationaler Jugendarbeit.

Der Bezirksjugendring lädt die Jugendverbände ein, die Fachstellen zu nutzen. Die Medienfachberatung, die Fachstelle für Jugendkultur, die Fachstelle für politische Bildung und die Fachstelle für Internationale Jugendarbeit stehen für die

Zusammenarbeit bei Projekten oder für eine allgemeine Beratung gerne zur Verfügung.

Die Jugendverbände im Bezirksjugendring Oberbayern:

- Adventjugend Bayern
- Bayerische Jungbauernschaft
- Bayerische Schützenjugend
- Bayerische Sportjugend im BLSV in Oberbayern
- Bayerische Trachtenjugend
- Bayerisches Jugendrotkreuz
- BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend
- BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
- Bläserjugend im Musikbund für Ober- und Niederbayern
- Bund der Alevitischen Jugend in Bayern
- Deutsche Beamtenbundjugend
- Deutsche Wanderjugend
- Deutsches Jugendherbergswerk
- DITIB Jugend in Bayern
- djo – Deutsche Jugend in Europa
- DLRG-Jugend Oberbayern
- DPSG – Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
- Evangelische Jugend
- Fischereijugend im Landesfischereiverband Bayern e.V.
- Gemeindejugendwerk Bayern
- Gewerkschaftsjugend im DGB
- Islamische Jugend in Bayern
- Johanniter-Jugend
- Jugend des Deutschen Alpenvereins
- Jugendfeuerwehr
- Jugendorganisation des Bund Naturschutz
- Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
- Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden
- Malteser-Jugend
- Naturfreundejugend Deutschlands
- Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz
- Pfadfinderbund Weltenbummler
- PSG – Pfadfinderinnenschaft St. Georg
- SJD – Die Falken
- Solidaritätsjugend Deutschlands
- THW-Jugend
- VCP – Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

8.1.4 P.OBB

Matthias Fischer besetzt die Stelle des Popularmusik-Beauftragten, die seit 2012 im Kulturreferat des Bezirks Oberbayern angesiedelt ist. Mit ihm erhält die Musikkultur in Oberbayern mehr fachliche und strukturelle Unterstützung. Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen, hauptsächlich aber an Jugendliche und junge Erwachsene.

Die Zusammenarbeit zwischen der Fachstelle für Jugendkultur und dem Popularmusik-Beauftragten gibt es seit dem Jahr 2013. Gemeinsam planen und veranstalten sie das Seminar LINE UP, das als Know-how-Börse und Kontaktstation für die Teilnehmer/innen dient. Das Seminar ist als Wochenendveranstaltung angelegt. Dabei gewähren die Workshops mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten Einblicke in die Musikbranche, zum Beispiel in Public Relations, Markenbildung, Medienrecht, Veranstaltungssicherheit und GEMA.

8.2. Bayerischer Jugendring

Der Bezirksjugendring Oberbayern ist eine Gliederung des Bayerischen Jugendring (BJR). Dieser überträgt dem Bezirksjugendring Aufgaben, die an die Personalkostenförderung gebunden sind. Zu diesen Aufgaben gehört die Organisation von Fachtagungen für die Offene und die Kommunale Kinder- und Jugendarbeit sowie für die Geschäftsführenden der SJR/KJR. Außerdem kann der Bezirksjugendring durch die Kontingentselbstverwaltung finanzielle Mittel verwalten und ausschütten, um Fort- und Ausbildungsmaßnahmen für Ehrenamtliche zu fördern.

Der Vorstand des Bezirksjugendrings vertritt bei den Arbeitstagungen der Bezirksjugendringe und den Vollversammlungen des BJR oberbayerische Interessen.

In der Landesarbeitsgruppe Europäische Jugendpolitik war der Bezirksjugendring 2017 aktiv. Die Arbeitsgruppe verfasste ein Positionspapier zur Europäischen Jugendpolitik.

Zur Unterstützung der BJR-Veranstaltung ´Tag der Jugend` im Sommer 2017 in der bayerischen Vertretung in Brüssel konzipierte der Bezirksjugendring Oberbayern fachstellenübergreifend wieder die medienpädagogische Fachreise ´Europe to go` für junge Medienschaffende nach Innsbruck und Südtirol. Dabei arbeiteten die jungen Redakteure/innen in vielfältigen Formaten an Reportagen, Interviews, Fotostrecken und Online-Blogs zum Thema Jungsein in Europa. Auf der BJR-Veranstaltung waren sie als Nachwuchsjournalist/innen tätig.

Der Bezirksjugendring brachte sich auch in der Landesarbeitsgruppe Internationale Jugendarbeit ein. Am Positionspapier zu diesem Arbeitsschwerpunkt wird noch gearbeitet. Worauf der Fokus liegen soll, steht jedoch fest: die Anerkennung der internationalen Aktivitäten als eigenständige und grundständige Säule der Jugendarbeit.

8.3. Jugend-Freizeit+Erholung Oberbayern e.V. (Walchenseeverein)

Das Jugenderholungslager in Breitort am Walchensee ist eng mit dem Bezirksjugendring Oberbayern verbunden. Betrieben wird die Anlage von Jugend-Freizeit+Erholung Oberbayern e.V.. Die Mehrheit der Mitglieder des Vereins stellt der Bezirksjugendring. Die Geschäftsstelle des Bezirksjugendring Oberbayern arbeitet dem Vorstand des Vereins zu und übernimmt die gesamte Abwicklung der Belegungen und die Buchhaltung für den Verein.

Außerdem ist der Geschäftsführer des Bezirksjugendrings im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung auch der Geschäftsführer des Walchenseevereins.

Das Gelände liegt direkt am Walchensee und eignet sich für Kinder- und Jugendfreizeiten im Sommer. Auf dem Gelände gibt es neben zehn Holzhäusern, die an Zelte erinnern, ein Gebäude mit Aufenthaltsräumen und Küche sowie Sanitärgebäude. Bis zu hundert Personen können dort übernachten.

Zum ehrenamtlichen Vorstand des Vereins gehören:
- Balu Knedlik (Vorsitzender)
- Magnus Schwarzensteiner (stellv. Vorsitzender)
- Robert Mix (Kassierer)
- Mathias Dorner (Beisitzer)
- Elias Eberl (Beisitzer)

Mit großem ehrenamtlichen Engagement investieren sie Zeit und Wissen in die Anlage am Walchensee. 2017 entstand mithilfe einer Agentur ein neues Erscheinungsbild mit Logo und einer Imagebroschüre.

8.4 Jugendbildungsstätten
Lernorte und Bildungsnetzwerke
In Oberbayern existieren drei Jugendbildungsstätten. Die bezirkliche Jugendbildungsstätte Königsdorf (Träger: Jugendsiedlung Hochland e.V.), das Aktionszentrum in Benediktbeuern (Träger: Salesianer Don Bosco) und die Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck in Pullach (Träger: KJR München-Land).
Die drei Jugendbildungsstätten in Oberbayern sind Lernorte, zu denen neben den eigenen Seminargruppen alle Gäste aus der Jugendarbeit eingeladen sind. Die Jugendbildungsstätten sind Anlaufstellen, wenn es um außerschulische Bildungsarbeit und Bildungsnetzwerke geht. Besonders in Sachen Gesellschaftspolitik und nachhaltige Entwicklung wollen die Einrichtungen Bildung vermitteln. Dabei gelten sie für die schul- und arbeitsweltbezogene Jugendarbeit als bewährte Partner. Mit qualifiziertem Personal und entsprechender Fachausstattung bieten sie ein eigenes pädagogisches Programm an und unterstützen die Programme anderer Träger bei Gastbelegungen. Vor allem die Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter/innen und teils auch die Fortbildung hauptberuflicher Mitarbeiter/innen sind bedeutende Funktionen der Jugendbildungsstätten. Insgesamt tragen sie einen wichtigen Teil zur Jugendarbeit in Bayern bei: Sie unterstützen die Jugendverbände, Jugendringe und Jugendorganisationen, indem sie allen Kindern und Jugendlichen in Oberbayern Möglichkeiten bieten, ihre persönliche Entwicklung sowie soziale und gesellschaftliche Engagements zu fördern.

Die Zusammenarbeit mit den drei Jugendbildungsstätten basiert auf einem guten Arbeitsklima, tragfähigen Beziehungen und gegenseitiger Unterstützung. Jedes Jahr stimmt die gemeinsame Programmkommission über die Inhalte ab und trifft Zielvereinbarungen. Zur Programmkommission gehören der Bezirk Oberbayern sowie die oben genannten Jugendbildungsstätten.

Präsent in Oberbayern
Die drei Jugendbildungsstätten begleiten außerdem pädagogische Projekte in der Alten Schule Morsbach und der Jugendherberge Bad Tölz sowie im Jugendhaus Siegsdorf und der Jugendbildungsstätte am Tower. Um die Angebote in ganz Oberbayern für alle zugänglich zu machen, hat die Jugendbildungsstätte Königsdorf die Initiative ´Unterwegs in Oberbayern` ins Leben gerufen. Dadurch kommt sie direkt zu den Jugendverbänden und Jugendringen vor Ort.

Partner der Jugendarbeit in Oberbayern
Die Jugendbildungsstätten und der Bezirksjugendring Oberbayern veranstalten gemeinsame Projekte, wie die oberbayerischen Kinderzirkustage Manege frei! und das SMV-Bezirksseminar. Letzteres richtet sich vor allem an die oberbayerischen Schülersprecher/innen. Die Zusammenarbeit zwischen Jugendbildungsstätten und Bezirksjugendring macht die fachliche Mitarbeit der Jugendbildungsstätten in diesen Projekten aus. Außerdem veranstalten sie internationale Jugendbegegnungen und interkulturelle Programme. So ist das Aktionszentrum Benediktbeuern die Anlaufstelle für den ´European Voluntary Service` und Burg Schwaneck gestaltet das Programm ´Burg und Bühne`. Beide Projekte sind eine Bereicherung für die Jugendkultur.

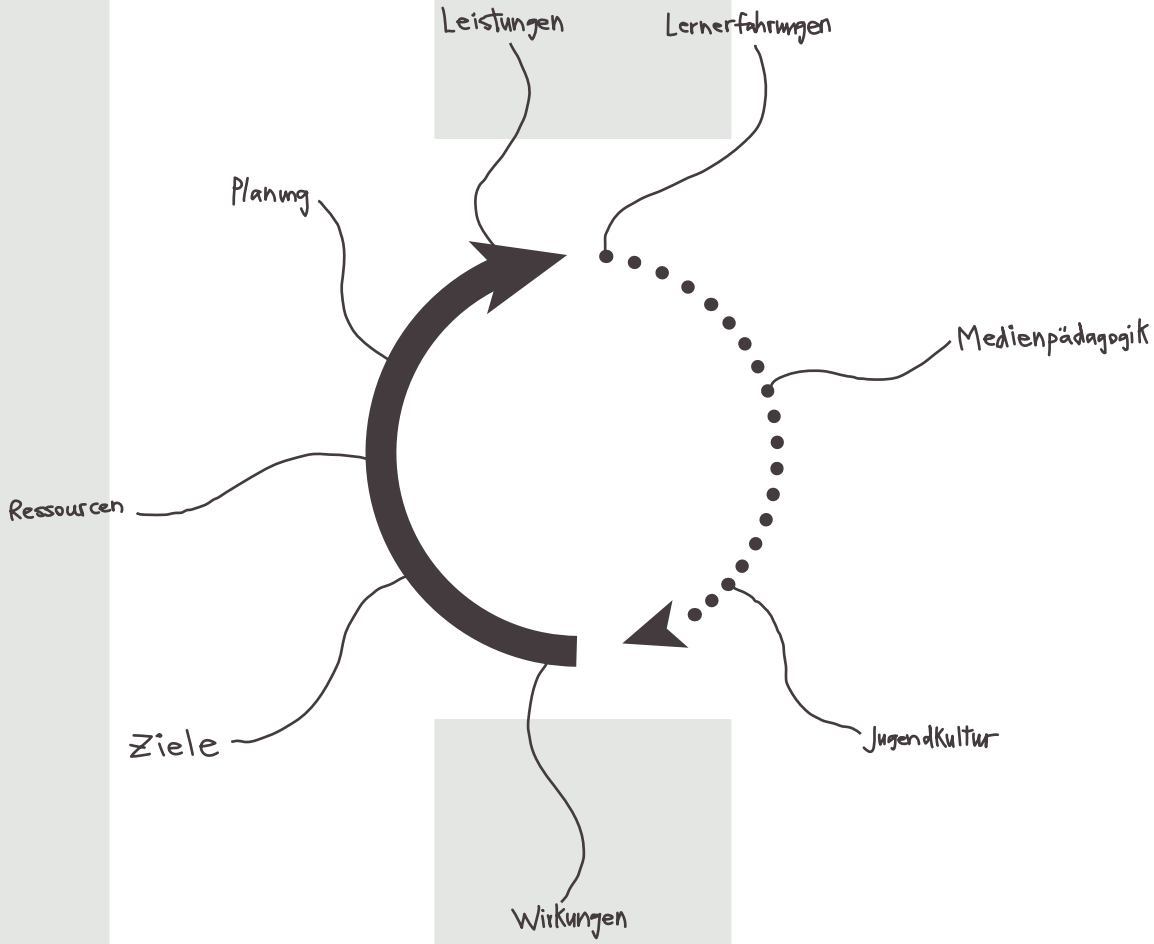
Im Arbeitsfeld Politische Bildung engagiert sich die Jugendbildungsstätte Königsdorf in enger Kooperation mit dem Bezirksjugendring in der Qualifizierung von politischen Bildnern. Dieser Bereich soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

8.5 SMV / Schüler/innen-Arbeit
„Erfolgreich durchstarten“ lautete das Motto des SMV-Bezirksseminars im Februar 2017. Dazu kamen ca. 100 Schülersprecher/innen, SMV-Aktive und Referenten/innen in der Jugendbildungsstätte Königsdorf zusammen.

Das Seminar, zu dem engagierte Schüler/innen aller Schulen eingeladen waren, organisierten wieder das Münchner Schülerbüro, die Stadtschüler/innenvertretung München sowie die Jugendbildungsstätten Königsdorf und Burg Schwaneck gemeinsam mit dem Bezirksjugendring Oberbayern.

Das allgemeine Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden für ihr Engagement an den Schulen fit zu machen und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Deswegen setzten sie sich während des Seminars mit schul- und bildungspolitischen Themen auseinander und tauschten sich über Erfahrungen, Probleme und Fragen in der SMV-Arbeit aus. In persönlichkeitsorientierten Workshops hatten die Teilnehmer/innen außerdem die Möglichkeit, an sich selbst zu arbeiten.

Zur schulbezogenen Jugendarbeit gehören weitere Projekte: Modellprojekte für Schulklassen der Medienfachberatung und Jugendkulturprojekte, die in Zusammenarbeit mit den Schulen veranstaltet werden.


Leistungen
Lernerfahrungen
Planung
Medienpädagogik
Ressourcen
Ziele
JugendKultur
Wirkungen

/// Überblick und Organisation

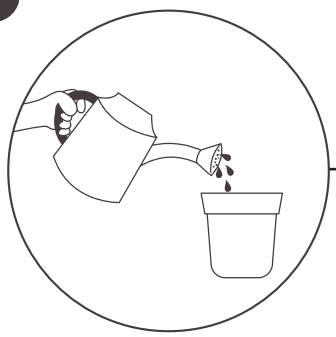
1. Organisationsprofil

Name	Bezirksjugendring Oberbayern des Bayerischen Jugendring K.d.ö.R.
Sitz der Organisation gemäß Satzung	München
Gründung	1955
Weitere Niederlassungen	103 Gliederungen in Bayern, 23 SJR/KJR in Oberbayern
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kontakt	Maillingerstr. 14 80636 München Tel: 089. 54 70 84 10 Fax: 089. 54 70 84 33 Mail: info@jugend-oberbayern.de Web: www.jugend-oberbayern.de
Satzung	https://www.bjr.de/ueber-uns/ziele/satzung.html
Genehmigung	Beschluss des 150. Hauptausschusses des Bayerischen Jugendring am 24. bis 26. März 2017 in der Jugendbildungsstätte Königsdorf. Genehmigt durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration am 21. Juni 2017 gemäß AllMBl. unter Az. II6/6522.01-2/54. Diese Satzung trat am 01. August 2017 in Kraft.
Gemeinnützigkeit	Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung: Gemeinnützig nach §52 AO Ziffer 4 (Jugend- und Altenhilfe) Datum des Feststellungsbescheids: 15. 10. 1947 Ausstellendes Finanzamt: Finanzamt für Körperschaften München Erklärung des gemeinnützigen Zwecks: Jugendhilfe nach §52 / 4
Arbeitnehmer/innen-Vertretung	Personalrat nach Bayerischem Personalvertretungsgesetz Artikel 83 A Personalrätin: Michaela Binner
Anzahl Mitarbeiter/innen	

	2016	**2017**
Anzahl gesamt	112	135
davon hauptamtlich	10	10
davon Honorarkräfte	10	15
davon ehrenamtlich	92	110

Der Wirkungsbereich des Bezirksjugendring Oberbayern:

1



/// Ressourcen (Input)

- Personen
- ehrenamtlich Engagierte
- Fachwissen und Fortbildungen
- Geschäftsstelle
- finanzielle Ressourcen
- Sachausstattung
- Dienstfahrzeug

2

/// Leistungen (Output)

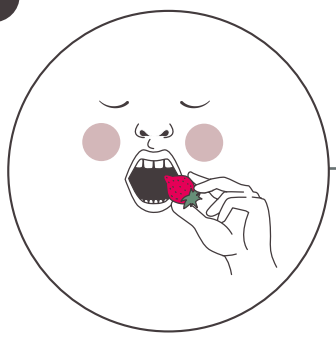
- Jugendarbeit als Teil der Jugendhilfe
- menschenrechtsorientierte demokratische Jugendarbeit
- Bezirkliche Fachstelle für Jugendarbeit
- Medienfachberatung
- Fachstelle für Jugendkultur
- Fachstelle Internationale Jugendarbeit und Europäische Jugendpolitik
- Fachstelle Politische Bildung

3

/// Zielgruppen

- Multiplikator/innen der oberbayerischen Jugendarbeit
- Fachkräfte der Jugendarbeit
- politische Mandatsträger/innen
- junge Menschen bis 27 Jahre

4



/// Wirkungen (Outcome)

- Qualifizierung von haupt- und ehrenamtlich Engagierten
- ganzheitlicher Bildungsansatz
- Stärkung von Sozialkompetenzen
- politische Relevanz von Jugendinteressen stärken
- Jugendarbeit als Teil der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung für die Zukunftsgestaltung verankern
- freie, mündige, selbstbestimmte und selbstbewusste Bürger
- Chancengleichheit und sozialen Frieden sichern

2. Haushalt und Finanzen

Die Finanzordnung für den Haushalt in Eckwerten (FO-HiE) des Bayerischen Jugendring regelt, wie der Haushalt bewirtschaftet wird. Teresa Avila, die Haushaltsverantwortliche, und Lea Freiberger, die Kassenleiterin, arbeiten eng zusammen und garantieren, dass das Vier-Augen-Prinzip eingehalten wird. Es werden jedes Jahr drei Budgetverantwortliche bestellt. Dabei ist jede von ihnen für das Budget des eigenen Bereichs zuständig: Marisa Neumeister für die Jugendkulturarbeit (Elternzeitvertretung von Caro Eberl), Michaela Binner für die Medienfachberatung und Elena Drame für die Öffentlichkeitsarbeit (Elternzeitvertretung von Katrin Leinauer). Sie steuern ihre Budgets selbstständig in enger Absprache mit Teresa Avila und Lea Freiberger.

Der Finanzausschuss tagt unter Federführung des ehrenamtlichen Finanzbeauftragten alle vier Wochen vorwiegend per Fernkonferenz. Er bildet sich aus Mitgliedern des ehrenamtlichen Vorstands und der Haushaltsverantwortlichen. Dieses Gremium erörtert Entscheidungen im Finanzwesen, unter anderem trifft es die Entscheidungen der Zuschüsse an Jugendringe und Jugendverbände. Alle Entscheidungen werden gemäß der Dienstanweisung zum Haushalts- und Kassenvollzug vorbesprochen oder beschlossen und an den Vorstand weitergegeben. In den Vorstandssitzungen werden Beschlüsse des Finanzausschusses noch einmal besprochen und bestätigt oder noch einmal zur Diskussion eröffnet. Die Haushaltsverantwortliche hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Vorstands zu vollziehen bzw. im Zweifelsfall den Vorstand zu beraten.

Fast 40 Prozent des Haushalts gehen in Form von Zuschüssen an Jugendverbände und Jugendringe in Oberbayern. Der Bezirk Oberbayern setzt sich für eine Erhöhung der Mittel im Förderbereich stark ein.

Jedes Jahr prüfen vier gewählte ehrenamtliche Revisor/innen die Finanzen, bevor sie in der Frühjahrsvollversammlung des Bezirksjugendring Oberbayern Bericht erstatten. Außerdem führt der BJR in mehrjährigen Abständen Revisionen durch.

Jährlich bespricht die Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit des Bezirks Oberbayern den Haushalt des Bezirksjugendrings vor. Sie übernimmt den Jahresabschluss und gibt ihn an die Gremien des oberbayerischen Bezirkstags zur Beschlussfassung weiter.

Impressum

Jahresbericht 2017, Bezirksjugendring Oberbayern, März 2018

Herausgeber:
Bezirksjugendring Oberbayern
Maillingerstraße 14
80636 München
www.jugend-oberbayern.de

V.i.S.d.P.: Andre Gersdorf (Vorsitzender)

Auflage: 150 Exemplare
Papier: Der Druck erfolgt auf Recyclingpapier Circleoffset White.
Fotonachweis: S. 10, 22, 23, 24: Heimaten e.V. | S. 7: JFF | S. 7, 22, 26, 27: C P Schmieder | S. 7: Corina Flaig | S. 7, 20, 21, 26: Wolfram Kohler | S. 7, 25, 31, 42: Mona Harongozo | S. 20/21: Gemeinde Haar | S. 7, 23: Felicitas Schwarzensteiner
Alle weiteren Fotorechte liegen beim Bezirksjugendring Oberbayern.

Redaktion: Geschäftsstelle des Bezirksjugendring Oberbayern
Schlussredaktion: Elena Drame
Gestaltung: A1 Medienbüro UG (haftungsbeschränkt)

Bürozeiten:
Mo-Do 09:00-16:00 Uhr
Fr 09:00-12:00 Uhr

Tel: 089. 54 70 84 10
Fax: 089. 54 70 84 33

Tom Muhr, **Geschäftsführer, Beratung und Unterstützung SJR/KJR, Europäische Jugendpolitik**
Tom.Muhr@jugend-oberbayern.de

Teresa Avila, **Stellvertretende Geschäftsführerin, Haushaltsverantwortliche**
Teresa.Avila@jugend-oberbayern.de

Lea Freiberger, **Referentin der Geschäftsführung**
lea.freiberger@jugend-oberbayern.de

Mohamad Sharaf, **Auszubildender Veranstaltungskaufmann**
mohamad.sharaf@jugend-oberbayern.de (seit September 2017)

Medienfachberatung für Oberbayern
Julia Mohnicke (bis Juli 2017 teilweise vertreten durch Katharina Gmeinwieser)
julia.mohnicke@jugend-oberbayern.de

Michaela Binner
michaela.binner@jugend-oberbayern.de

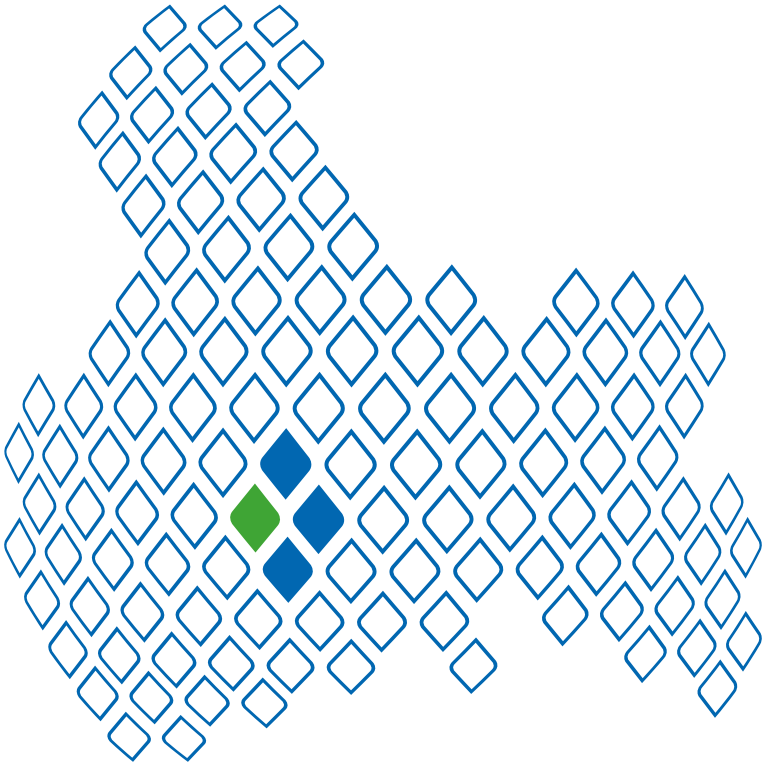
Fachstelle Jugendkultur
Caro Eberl (seit Februar 2017 Elternzeitvertretung durch Marisa Neumeister)
caro.eberl@jugend-oberbayern.de

Projektentwicklung Politische Bildung
Marisa Neumeister
marisa.neumeister@jugend-oberbayern.de

Internationale Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit
Katrin Leinauer (seit April 2017 in Elternzeit)
katrin.aisenpreis@jugend-oberbayern.de

Elena Drame (Elternzeitvertretung)
elena.drame@jugend-oberbayern.de

bezirks
jugendring
oberbayern



JAHRESBERICHT 2017

BEZIRKSJUGENDRING **OBERBAYERN**